

SLOVANSKA KNJIŽNICA
LJUBLJANA

Č 465

1897.

Jahresbericht
des
kaufmännischen
Kranken- und Unterstützungs-Vereines
in Laibach
für das sechzigste Vereinsjahr

vom 1. Jänner bis 31. December 1897.

(Der Verein wurde gegründet im Jahre 1835, eröffnet 1838 und auf Grund
des Gesetzes vom 30. März 1888 neu eingerichtet 1890.)



Laibach 1898.

Verlag des kaufmännischen Kranken- und Unterstützungs-Vereines.

Druck von Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg.

Jahresbericht

des

kaufmännischen

Kranken- und Unterstützungs-Vereines

in Laibach

für das sechzigste Vereinsjahr

vom 1. Jänner bis 31. December 1897.

(Der Verein wurde gegründet im Jahre 1835, eröffnet 1838 und auf Grund des Gesetzes vom 30. März 1888 neu eingerichtet 1890.)



Laibach 1898.

Verlag des kaufmännischen Kranken- und Unterstützungs-Vereines.

Druck von Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg.

Zur gefälligen Beachtung.

1.) Ansprüche an den Verein, worunter auch die Erkrankungsanzeigen begriffen sind, können erst nach geschehener Einzahlung des Beitrages für das betreffende Halbjahr gestellt werden.

2.) Bei externer Krankenpflege (Privatverpflegung) wird die Vergütung der Krankenkosten nur an das betreffende Mitglied selbst geleistet; dritten Personen gegenüber, worunter auch behandelnde Aerzte und Vereinsapotheken verstanden sind, übernimmt der Verein keine Haftung. Die erkrankten Mitglieder werden daher ersucht, ihre Krankenkosten selber zu bezahlen, und falls sie die Vergütung derselben vom Vereine ansprechen wollen, ihre sämtlichen Ansprüche im Sinne des § 16 V. St., mit Rechnungen belegt, der Direction zur Liquidierung vorzulegen.

3.) Dort, wo Vereinsapotheken bestehen, sind die Medicamente nur aus diesen zu entnehmen, widrigenfalls die Mitglieder sich die bezüglichen Nachlassabzüge gefallen lassen müssen.

4.) Jene Herren Aerzte, welche an die von ihnen behandelten Patienten auch die Medicamente verabfolgen, sind zu ersuchen, die Kosten des ärztlichen Honorars und der Medicamente abgesondert ersichtlich zu machen.

5.) Die auswärtigen Mitglieder werden unter Hinweisung auf den § 47, lit. e, ersucht, jede Veränderung ihres Domicils, ihrer Anstellung und ihres Charakters (Stellung) der Direction bekanntzugeben.

Die Direction.



E 9014362

N 26.4.48/357

An die geehrten Vereinsmitglieder!

Wir erfüllen hiemit unsere statutenmässige Pflicht, indem wir Ihnen über die Thätigkeit unseres Vereines im Jahre 1897, als dem sechzigsten Jahre seit dessen thatsächlichem Bestehen, nachstehenden Bericht erstatten:

Wir sind auch heuer wieder in der angenehmen Lage, berichten zu können, dass uns die löbliche krainische Sparcasse in Laibach einen Betrag von 300 fl. und unser, seit dem Bestande des Vereines demselben ununterbrochen angehörendes Ehrenmitglied kaiserlicher Rath Herr Anton Thomann, Grosshändler in Triest, einen Betrag von 25 fl. zu Vereinszwecken gespendet haben, wofür wir ihnen unsern wärmsten Dank ausdrücken.

Ein gleicher Dank wird auch unseren übrigen Ehren- und unterstützenden Mitgliedern für die Einzahlung der statutenmässigen freiwilligen Jahresbeiträge dargebracht.

Aus den diesem Bericht angeschlossenen Rechnungs-Abschlüssen werden Sie ersehen, dass der Verein auch im verflossenen Jahre eine erhöhte Geschäftsthätigkeit erforderte, weil immer grössere Ansprüche an den Verein gestellt werden und weil der Verkehr mit unseren auswärtigen Mitgliedern ein vermehrter und leider oft schwieriger wird.

Das finanzielle Resultat unserer Thätigkeit, worüber wir an anderer Stelle berichten, ist nur hinsichtlich der Unterstützungs-Abtheilung ein befriedigendes; hinsichtlich der Krankencasse aber ein trauriges.

Wir sind daher bemüsst, auf Mittel zu sinnen, die geeignet wären, derartige Schäden, welche leider auch im Jahre 1898, und zwar noch stärker fortdauern, zu beseitigen.

Zur internen Geschäftsführung übergehend, theilen wir mit, dass die Direction im Berichtsjahre 11 Sitzungen abgehalten hat, und dass 967 Geschäftsstücke eingelaufen sind, die sämmtlich erledigt wurden.

Im Mitgliederstande

haben sich nachstehende Veränderungen ergeben:

	Ehren-	Unter- stützende	Wirkliche	Lehrlinge	Zusammen
Mitglieder:					
Stand am 1. Jänner 1897	7	44	545	6	602
Zuwachs bis 30. Juni 1897	—	—	24	4	28
Zusammen	7	44	569	10	630
Abfall im I. Halbjahre	—	—	25	—	25
Verbleiben	7	44	544	10	605
Zuwachs im II. Halbjahre	—	—	13	4	17
Zusammen	7	44	557	14	622
Abfall im II. Halbjahre	—	5	26	2	33
Verblieben mit Ende 1897.	7	39	531	12	589

Im verflossenen Jahre sind insgesamt 8 wirkliche Mitglieder gestorben; die Namen derselben verzeichnen wir an anderer Stelle.

Den Dahingeshiedenen möge ein freundliches Andenken bewahrt bleiben!

Erkrankungen der Mitglieder

wurden im Berichtsjahre 192 angezeigt. Hievon haben 157 Mitglieder thatsächlich die Krankencasse des Vereines in Anspruch genommen, und zwar: 26 in Spitalsverpflegung, 38 externe Verpflegung (im Hause) mit Krankengeld und 93 in ambulanter ärztlicher Behandlung. Die Gesamtkosten hiefür, inclusive Beerdigungskosten, belaufen sich auf fl. 6823·36 gegen das Vorjahr mit » 5228·61 Von den ärztlich Behandelten sind 141 genesen, 4 gestorben und 12 in ärztlicher Behandlung verblieben.

Die auffallende Vermehrung der Ausgaben für Krankenpflege findet ihre Begründung theils in der grösseren Anzahl der Erkrankungen überhaupt, theils aber in mehreren schweren Erkrankungsfällen. Leider spielt hier noch ein dritter, sehr trauriger Factor mit, dass nämlich bei einigen Mitgliedern der Gedanke sich festgesetzt hat, dass der Verein ja Mittel genug habe, um schonungslos in Anspruch genommen werden zu können, und dass derlei Mitglieder demgemäss auch ihre Ansprüche einrichten und die sie behandelnden Aerzte dahin vermögen, dass sie ihnen ohne Scrupel Bestätigungen rücksichtlich deren Erwerbsunfähigkeit (Erwerbslosigkeit) auf den ärztlichen Zeugnissen geben und dadurch bedauernswerterweise der Ausbeuterei Vorschub leisten.

Infolge dieser tristen Erscheinungen ist es soweit gekommen, dass die laufenden Einnahmen die Ausgaben für Krankenkosten nicht decken konnten und darob der diesfällige Reservefond angegriffen werden musste. Ob ein solches Vorgehen und solche Resultate geeignet sind, den im wohlverstandenen Interesse der Mitglieder selbst mit schweren Opfern an Zeit, Mühe und Geld geschaffenen Vereinsfond zu kräftigen und noch weiteren Kreisen dienlich zu machen, überlassen wir der ruhigen Ueberlegung unserer zum Troste noch in überwiegender Mehrzahl besser denkenden Mitgliedern, und ersuchen sie dringendst im Interesse der Allgemeinheit, solchem Unfuge nach Kräften entgegenzusteuern und uns obigen verderblichen Gedanken niederzukämpfen helfen.

Inbesondere aber appellieren wir an die Herren Vertreter unserer auswärtigen Filialen, sowie an die Herren Vertrauensmänner und Vertrauensärzte überhaupt, uns aus ihren Domicilen nur solche Handelsbedienstete zur Aufnahme als wirkliche Mitglieder in unseren Verein anzuempfehlen, von deren Solidität und Aufnahmewürdigkeit sie persönlich überzeugt sind, weil eben auswärtige Mitglieder, die sich unserer intensiven Controle entziehen, meist mit horrenden Ansprüchen an den Verein herantreten.

Die Direction beschäftigt sich daher auch mit der Absicht, die Aufnahme auswärtiger Mitglieder zu beschränken, eventuell einzustellen.

In der Unterstützungs-Abtheilung wurden im abgelaufenen Jahre zufolge Beschlusses der Generalversammlung an 10 Mitglieder Unterstützungen im Gesamtbetrage von fl. 1693·37 ausbezahlt.

Die Gebarung mit dem Vermögen

im verflossenen Jahre war folgende:

a) In der Krankencasse:

Die Ausgaben laut Rechnungs-Abschluss be-		
laufen sich auf	fl.	8090·18
die Einnahmen betragen	>	7016·58
		<hr/>
somit ein Abgang von	fl.	1073·60

b) In der Unterstützungs-Abtheilung:

Die Einnahmen betragen	fl.	4106·28
die Ausgaben für Unterstützungen, Verwal-		
tungskosten und Coursverluste dagegen . .	>	2029·21
		<hr/>
daher eine Vermehrung mit	fl.	2077·07

Das gesammte Vermögen

betrug am 31. December 1896. fl. 105483·36
 dasselbe hat sich im Jahre 1897

a) im Unterstützungsfonde vermehrt um fl. 2077·07

b) dagegen im Krankenfonde vermindert

um > 1073·60

daher vermehrt um. > 1003·47

und betrug sonach am Schlusse des Jahres 1897 fl. 106486·83

Die näheren Details über die Vermögensgebarung sind aus den diesem Berichte beigegebenen Rechnungs-Abschlüssen ersichtlich.

Die statutenmässige kirchliche Jahresfeier

für das Gedeihen des Vereines sowie gleichzeitig für das Seelenheil aller abgestorbenen Mitglieder und Wohlthäter des Vereines wurde am 13. Juni v. J. unter zahlreicher Betheiligung der Vereinsmitglieder, Wohlthäter und Freunde des Vereines (Herren und Damen) in der Kapelle des Asylhauses der barmherzigen Schwestern (Leoninum) wie immer in feierlicher Weise abgehalten.

Der Gruftbau,

von welchem wir im vorjährigen Berichte Mittheilung machten, ist seither vollkommen fertig geworden. Die Kosten des Baues belaufen sich auf fl. 3360·63, welcher Betrag durch 10% Abschreibungen amortisirt wird. Schliesslich erfüllen wir eine Pflicht, indem wir allen unseren auswärtigen Vertretern für ihre Mühewaltung sowie allen Vereinsmitgliedern für das uns im abgelaufenen Jahre reichlich geschenkte Vertrauen geziemend danken.

Laibach am 14. Juli 1898.

Die Direction.

Erläuterung

betreffend den Anspruch des statutenmässigen Krankengeldes
seitens der wirklichen Mitglieder.

Nach § 6 des Kranken-Versicherungsgesetzes vom 30. März 1888, Nr. 33, haben Mitglieder von Krankencassen, wohin zufolge der vom hohen k. k. Ministerium des Innern mit Erlass vom 6. Juni 1890, Z. 6013, genehmigten Statuten auch der kaufmännische Kranken- und Unterstützungsverein in Laibach zählt, im Falle der Erkrankung Anspruch auf die Krankenunterstützung, worunter nebst ärztlicher Hilfe auch die nothwendigen Heilmittel und therapeutischen Behelfe sowie im Todfalle auch die Beerdigungskosten verstanden sind. Da aber nach Punkt 2 der vorbezoogenen Gesetzesstelle Mitgliedern der allgemeinen Krankencassen, im Falle ihre Krankheit länger als drei Tage dauert und Erwerbsunfähigkeit zur Folge hat, ein Krankengeld in der Höhe von 60% des im Gerichtsbezirke üblichen Taglohnes gewöhnlicher Arbeiter vom Tage der Erkrankung an auf die Dauer von höchstens zwanzig Wochen gewährleistet wird, eine ähnliche Bestimmung aber auch der § 10 der Statuten des kaufmännischen Kranken- und Unterstützungsvereines für seine wirklichen Mitglieder enthält, dieser Paragraph aber sehr oft seitens so manchen, lediglich auf Gewinn abzielenden Mitgliedes ganz irrig aufgefasst und zum Nachtheile der Vereinscasse ausgebeutet wird, so glaubt die Direction, diesfalls für die verehrten Mitglieder des kaufmännischen Kranken- und Unterstützungsvereines in Laibach Nachstehendes zur Richtschnur und Nachachtung veröffentlichen zu müssen: Es darf vor allem der § 60 des Handelsgesetzes nicht ausseracht gelassen werden, welcher bestimmt, dass ein Handlungsgehilfe, welcher durch unverschuldetes Unglück an der Leistung seines Dienstes zeitweise verhindert wird, seiner Ansprüche auf Gehalt und Unterhalt nicht verlustig geht, sondern diese Vergütung auf die Dauer von sechs Wochen bei seinem Chef zu erhalten hat. Mag nun ein solches Mit-

glied unserer Casse auch auf die vorbestimmte Krankheitsdauer erwerbsunfähig geworden sein, erwerbslos ist es immerhin nicht, da es das respective Geschäftshaus auf diese Dauer mit den nöthigen Subsistenzmitteln gesetzlich zu versorgen hat. Der kaufmännische Kranken- und Unterstützungsverein hat statutengemäss auf diese Krankheitsdauer nur die Kosten für Arzt und Medicamente und sonst nothwendige Heilmittel zu übernehmen und kann deshalb an denselben nur der Anspruch auf Ersatz für diese Auslagen gestellt werden. Sollte aber ein servierendes wirkliches Mitglied unseres Vereines über sechs Wochen hinaus krank und infolge der Dienstunfähigkeit seines Postens verlustig gegangen sein, so tritt selbstverständlich mit Beginn der siebenten Krankheitswoche an unsere Vereinscasse die gesetzliche und statutarische Verpflichtung heran, ihm gemäss § 10 der Vereins-Statuten nebst den oben bezeichneten Kosten auch noch das zugesicherte Krankengeld im derzeitigen Ausmasse von täglichen fl. 1:20 zu gewähren.

Hiebei ist aber auch noch hervorzuheben, dass das Kranken-Versicherungsgesetz die Leistung von Krankengeld an Mitglieder der allgemeinen Krankencassen nur bis zu der Höchstdauer von 20 Wochen feststellt, wogegen den Mitgliedern des kaufmännischen Kranken- und Unterstützungsvereines solches gemäss § 14 der Vereins-Statuten auf die Dauer eines vollen Krankheitsjahres in Aussicht gestellt ist, ein Vortheil, welcher nicht unterschätzt und übersehen werden darf.

Haben wir nun in dem eben Gesagten unseren Standpunkt rücksichtlich der Gewährung des Krankengeldes gegenüber unseren wirklichen und eigentlichen Mitgliedern, d. i. den Servierenden des Handelsstandes, präcisirt, für deren Interesse nämlich der kaufmännische Kranken- und Unterstützungsverein ins Leben gerufen und dem Kranken-Versicherungsgesetz entsprechend reorganisiert wurde, so erübrigt uns nur noch, die Verpflichtungen unserer Vereinscasse jenen Mitgliedern gegenüber zu erörtern, welche als selbständige Kaufleute weder der Versicherungspflicht unterliegen, noch nach § 2 unserer Vereins-Statuten dem Verein als Mitglieder anzugehören bemüssigt sind, mithin nur als freiwillige Mitglieder dem kaufmännischen Kranken- und Unterstützungsverein angehören.

Es ist allerdings wahr, dass diese Mitglieder rücksichtlich der Beitragsleistung mit den Ersterwähnten die gleichen Verpflichtungen haben, dass ihnen aber dessenungeachtet die gleichen Rechte an unsere Vereinscasse nicht eingeräumt werden können, weil sie eben gesetzlich zur Versicherung nicht gezwungen sind, wie die Servierenden, und ihre Stellung zum Vereine weder im

Geiste und Sinne des Versicherungsgesetzes gegründet, noch nach § 2 der Vereins-Statuten eigentlich geboten ist. Diesen freiwilligen Mitgliedern gegenüber erachtet sich die Vereinscasse nur zur Vergütung der baren Auslagen für Arzt und Medicamente sowie für die nöthigen Heilmittel verpflichtet, und können ihnen höchstens noch die besonderen, stets documentiert nachzuweisenden Ausgaben für die durch die Natur der Krankheit bedingten Kosten, als für separate Kranken-
wartung u. dergl., geleistet werden.

Diese Auseinandersetzung glaubte die gefertigte Direction sowohl im Interesse der beteiligten wirklichen Mitglieder des Vereines als auch der Vereinscasse, sowie im Interesse einer rascheren Geschäftsabwicklung, veröffentlichen zu sollen, um unnütze Schreibereien, zeitraubende Correspondenzen und Controversen zu vermeiden.

Die Direction
des kaufmännischen Kranken- und Unterstützungsvereines
in Laibach.

Kaufmännischer Kranken- und Unterstützungsverein in Laibach.

Bilanz-Conto pro 1897.

Activa

	fl.	kr.
An Cassa-Conto:		
Barbestand am 31. December 1897	340	96
> Hypotheken-Conto:		
Intabulirte Darlehen	7295	—
> Effecten-Conto:		
Wert nach dem Course vom 31. December 1897 .	89006	95
> Interessen-Conto:		
Lautende Zinsen bis 31. December 1897	479	98
> krainische Sparcasse in Laibach:		
Unsere Einlagen sammt Zinsen	1856	62
> k. k. Postsparcassen-Amt in Wien:		
Einlagen und Gutschriften sammt Zinsen	638	87
> Diverse Debitoren-Conto:		
Unsere Guthaben beim Anton Spallek'schen Ver-	3025	65
lasse in Graz		
> Mobilien-Conto:		
Wert am 31. December 1896 fl. 1221 · 11		
Neuanschaffung im J. 1897 » 82 · 68 fl. 1303 · 77		
Hievon ab 10 ⁰ / ₁₀ f. Entwertung	1173	40
> Bibliothek-Conto:		
Wert am 31. December 1896 fl. 147 · 69		
Neuanschaffung im J. 1897 » 4 · 75 fl. 152 · 45		
Hievon ab 5 ⁰ / ₁₀ f. Entwertung	144	83
> Grufbau-Conto:		
Wert am 31. December 1896 fl. 1104 · 26		
Neue Arbeiten im Jahre 1897 » 2256 · 37 fl. 3360 · 63		
Hievon ab für Entwertung	3024	57
	106986	83

Laibach am 31. December 1897.

Der Director :
Der Director-Stellvertreter als Cassier und Bechhalter:
Emerich C. Mayer. **Matthäus Treun.**

Passiva

	fl.	kr.
Pr. diverse Creditoren-Conto:		
Cassa-Vorschuss	500	—
> Reservefond der Krankenanstalt (Kranken-		
casse):		
Vermögensstand am 31. December 1896 fl. 47697 · 84		
Vermögensverminderung im Jahre 1897 » 1073 · 60		
> Reservefond der Unterstützungs-Abtheilung		
(Unterstützungsfond):		
Vermögensstand am 31. December 1896 fl. 57785 · 52		
Vermögenszuwachs im Jahre 1897 » 2077 · 07		
	46824	24
	59882	59
	106986	83

Geprüft, scontrirt und richtig befunden.

Das Revisions-Comité:
Alfred Lednig. Urban Zupanec. Alois Jenič.

Soll **Gewinn- und Verlust-Conto pro 1897.** **Haben**

Verluste:		fl.	kr.	Gewinne:		fl.	kr.
An Krankenkosten-Conto:				Pr. Jahresbeiträge-Conto:			
	Zahlung für 157 wirkliche Mitglieder	6614	41	Beiträge der wirklichen Mitglieder . . fl. 6450.—			
>	Beerdigungskosten-Conto:			Beiträge der Ehrenmitglieder	16.—		
	Zahlung für fünf wirkliche Mitglieder	209	25	Beiträge der unterstützenden Mitglieder . .	156.—		
>	Mobilien-, Bibliothek- und Gruffbau-Conti:			Beiträge der Praktikanten u. Lehrlinge . .	66.—	6688	
	Abschreibung wegen Entwertung	474	05	Interessen-Conto:			
>	Unterstützungskosten-Conto (Unterstützungs- Abtheilung):			Die Zinsen des Vermögens der Krankencasse und jenes der Unterstützungs-Abtheilung		4063	86
	Zahlung für Unterstützungen	1693	37	Wohlthäter-Spenden-Conto:			
>	Effecten-Conto:			Spenden der krainischen Sparcasse . . . fl. 300.—			
	Coursverlust-Abschreibung	180	45	Spenden des Ehrenmitgliedes Herrn Anton Thomann, Grosshändler in Triest	25.—		
>	Verwaltungskosten-Conto:			Ueberzahlung eines wirklichen Mitgliedes . .	1.—	326	
	Kanzleimiete sammt Beheizung und Beleuchtung . .			Altersgebühren-Conto:			
	Remuneration des Aushilfsbeamten fl. 200.—			Nachzahlungen von neu beigetretenen Mitgliedern zum Unterstützungsfonde wegen überschrifteten 25. Lebensjahres		45	
	Entlohnung des Vereinsdieners						
	Honorare für ärztliche Gutachten						
	Buchdruckerkosten und Fachblätter						
	Postporti und Briefmarken						
	Kosten der kirchlichen Jahresfeier						
	Kosten der Generalversammlung						
	Diverse kleine Spesen						
		948	46				
Reservefonde:							
	Zusammen	10119	39				
	Unterstützungs-Abtheilung; Vermehrung fl. 2077.07						
	Krankenschatz; Verminderung	1003	47				
		11122	86			11122	86

Geprüft und richtig befunden.

Das Revisions-Comité:
Alfred Ledenic, Urban Zupanec, Alois Jenič.

Laibach am 31. December 1897.

Der Director:
Ihr Director-Stellvertreter als Cassier und Buchhalter:
Emerich C. Mayer, Matthäus Treun.

Einnahmen **Rechnungs-Abschluss der Krankenanstalt (Krankencasse) pro 1897.** **Ausgaben**

	fl.	kr.		fl.	kr.
An Jahresbeiträge-Conto: Drei Viertel der Jahresbeiträge pr. fl. 6688.—	5016	—	Pr. Krankenkosten-Conto: a) Ambulante Behandlung: Vergütung an 93 Mitglieder	1860	02
» Interessen-Conto: Zinsen des Reservefonds der Krankencasse	1837	58	b) Externe Verpflegung mit Krankengeld: Krankengelder an 38 Mitglieder fl. 1600*66		
» Wohlthäter-Spenden-Conto: Die Hälfte der Wohlthäter-Spenden pr. fl. 326.—	163	—	Aerztl. Honorare u. Controle » 452*02		
			Medicamente und Heilmittel » 457*82		
» Capital-Conto (Reservefond): Am Schlusse des Jahres 1896	7016	58	c) Spitalsverplegskosten: für 26 Mitglieder	2540	50
	47697	84	» Beerdigungskosten-Conto: Zahlung für fünf wirkliche Mitglieder	2213	59
			» Verwaltungskosten-Conto: Drei Viertel der Verwaltungs- kosten pr. fl. 948*46	209	25
			» Conti für Mobilien und Grufnbau: Wertabschreibung	711	35
			» Effecten-Conto: Coursverlust-Abschreibung	474	05
				81	42
			» Capital-Conto (Reservefond): Am Schlusse des Jahres 1897	Summe	8090 18
				54714	42

Laibach am 31. December 1897.

Der Director: Der Director-Stellvertreter als Cassier und Buchhalter:
Emerich C. Mayer. **Matthäus Treun.**

Geprüft und richtig befunden.

Das Revisions-Comité:
Alfred Ledenic. **Urban Zupanec.** **Alois Jenič.**

Kaufmännischer Kranken- und Unterstützungsverein in Laibach.

Summarischer Gebarungsausweis der Krankenanstalt seit 1838 bis inclusive 1897.

Einnahmen

	fl.	kr.
An Einschreibgebühren bis 30. Juni 1890 . . .	3028	37
> Jahresbeiträgen der Mitglieder	81750	65
> Interessen des Reservefonds.	63958	67
> Wohlthätigkeits-Soiréen	10663	71
> Wohlthäter-Spenden	5694	19
> Wertheffecten durch Coursegewinn und Ver- losung	7219	87
	<u>172315</u>	<u>46</u>

Laibach am 31. December 1897.

Der Director:
Emerich C. Mayer.

Der Director-Stellvertreter
als Cassier und Buchhalter:
Matthäus Treun.

Ausgaben

	fl.	kr.
Pr. Krankenkosten	100707	67
> Beerdigungskosten	4074	94
> Verwaltungskosten	17271	36
> Mobilien-, Bibliothek- und Gruft-Entwertung	3637	25
	Summe	125691 22
> Reservefond am Schlusse des Jahres 1897	46624	24
	<u>172315</u>	<u>46</u>

Summarischer Gebarungsausweis der Unterstützungs-Abtheilung seit 1870 bis inclusive 1897.

Einnahmen		Ausgaben	
	fl.	kr.	
An Einschreibgebühren bis 30. Juni 1890	1495	56	Pr. Unterstützungen an hilfsbedürftige Mitglieder:
» Jahresbeiträgen der Mitglieder	35486	35	a) facultative Unterstützungen fl. 1770—
» Altersgebühren seit 1. Juli 1890	605	—	b) außerordentliche Unterstützungen
» Interessen des Reservefondes	25973	25	» 17589-37
» Wohlthätigkeits-Soiréen	6541	78	» 1730 90
» Wohlthäter-Spenden	6144	22	» Verwaltungskosten
» Effecten durch Coursegewinn und Verlosung	4706	70	Summe
			» Reservefond am Schlusse des Jahres 1897
			» 59862 59
	80952	86	» 80952 86

Laibach am 31. December 1897.

Der Director:
Emerich C. Mayer.

Der Director-Stellvertreter
als Cassier und Buchhalter:
Matthäus Treun.

Kaufmännischer Kranken- und Unterstützungsverein in Laibach.

Summarischer Gebarungsausweis der Krankenanstalt (Krankencasse) 1887 bis 1897.

Zeitabschnitt	Gewinne		Verluste		Vermehrung		Verminderung		Vermögensstand			
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.		
Am Schlusse des Jahres 1887	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	35739	85
» » » 1888	5399	76	4270	91	1128	85	—	—	—	—	36868	70
» » » 1889	4864	22	5038	59	—	—	174	37	—	—	36694	33
» » » I. Semest. 1890	2265	33	3590	87	—	—	—	—	—	—	—	—
Nach dem Krankencassen-Gesetze:												
Am Schlusse des II. Semest. 1890	3198	18	2172	43	—	—	—	—	—	—	36394	54
» » » Jahres 1891	7280	08	5250	68	2029	40	—	—	—	—	38423	94
» » » 1892	8077	27	5158	03	2919	24	—	—	—	—	41343	18
» » » 1893	7569	52	6000	70	1568	82	—	—	—	—	42912	—
» » » 1894	7115	78	6108	45	1007	33	—	—	—	—	43919	32
» » » 1895	5080	40	1486	97	2247	11	—	—	—	—	46166	43
» » » 1896	7668	93	6137	52	1531	41	—	—	—	—	47697	84
» » » 1897	7016	58	8090	18	—	—	1073	60	—	—	46624	24
	63536	05	52305	33	12432	16	1547	76	—	—	—	—

Laibach am 31. December 1897.

Der Director:
Emeric C. Mayer.

Der Director-Stellvertreter
als Cassier und Buchhalter:
Matthäus Treun.

Summarischer Gebarungsausweis der Unterstützungs-Abtheilung pro 1837 bis 1897.

Zeitraum	Gewinne		Verluste		Vermehrung		Verminderung		Vermögensstand	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Am Schlusse des Jahres 1887	—	—	—	—	—	—	—	—	25952	19
» » » 1888	4663	44	640	—	4023	44	—	—	29975	63
» » » 1889	4641	04	880	—	3761	04	—	—	33736	67
» » » I. Semest. 1890	2363	45	350	—						
Nach dem Krankencassen-Gesetze:										
Am Schlusse des II. Semest. 1890	1631	03	565	38	3079	10	—	—	36815	77
» » » Jahres 1891	4590	35	1390	88	3199	47	—	—	40015	24
» » » 1892	5347	28	1353	55	3993	73	—	—	44008	97
» » » 1893	4511	01	1381	13	3129	88	—	—	47138	85
» » » 1894	4618	96	1363	72	3255	24	—	—	50394	09
» » » 1895	5680	40	1486	97	4193	43	—	—	54587	52
» » » 1896	4738	16	1540	16	3198	—	—	—	57785	52
» » » 1897	4106	28	2029	21	2077	07	—	—	59862	59
	46891	40	12981	—	33910	40	—	—	—	—

Laibach am 31. December 1897.

2

Der Director:
Emerich C. Mayer.

Der Director-Stellvertreter
als Cassier und Buchhalter:
Matthäus Treun.

Vereinsleitung.

Director:

Emerich C. Mayer, Inhaber des Bank- und Manufacturwaren-Geschäftes «J. C. Mayer» in Laibach und des Bank- und Wechsler-Geschäftes «E. C. Mayer & Co.» in Graz, Censor der österr.-ung. Bank-Filiale in Laibach, Verwaltungsrath der Laibacher Actien-Gesellschaft für Gasbeleuchtung und der krain. Industrie-Gesellschaft, Präsident des patriotischen Landes-Hilfsvereines vom «Rothen Kreuze» für Krain etc.

Director-Stellvertreter

(gleichzeitig Cassier und Buchhalter):

Matthäus Treun, Privatier, Mitglied der krain. Sparcasse und Obmann des Creditvereines dieser Anstalt.

Ausschuss-Mitglieder :

Alois Kajzel, Geschäftsleiter der Firma Franz X. Souvan;

Alois Lilleg, Kaufmann in Laibach;

Johann Mejač, Kaufmann in Laibach (Secretär-Stellvertreter);

Emil Randhartinger, Cassier und Procurist der Firma J. C. Mayer (Cassier-Stellvertreter);

Franz Schantel, Haus- und Realitätenbesitzer (Oekonom);

August Skaberné, Kaufmann und Hausbesitzer, Mitglied der Handels- und Gewerbekammer für Krain, Directions-Mitglied der städtischen Sparcasse in Laibach (Secretär);

Andreas Šarabon, Kaufmann (Oekonom-Stellvertreter).

Vertrauens-Aerzte in Laibach:

Dr. Vincenz Gregorič, Primararzt im Civilspitale;

» *Friedrich Keesbacher*, Ritter des Franz-Josef-Ordens, k. k. Regierungsrath und Landes-Sanitäts-Referent i. R., etc.;

» *Eduard Šlajmer*, Primararzt der chirurgischen Abtheilung im Civilspitale;

» *Alois Valenta Edler von Marchthurn*, k. k. Regierungsrath, Professor und Sanitätsrath, Director der Landes-Wohlthätigkeits-Anstalten etc.

Ordinierende Aerzte im Vereinsspitale:

Dr. Vincenz Gregorič, Primararzt im Civilspitale;
 » *Eduard Šlajmer*, Primararzt der chirurgischen Abtheilung.

Vereinsapotheken in Laibach:

Josef Mayr, «zum goldenen Hirschen», Marienplatz;
Gabriel Piccoli, «zum Schutzengel», Wienerstrasse;
Moriz Mardetschläger, «zum goldenen Adler», Jurčič-Platz;
Ubold v. Trnkóczy, «zum Einhorn», Rathhausplatz;
Levstek Milan, «zur Mariahilf», Resselstrasse.

Vereinsspital:

Im Hause der barmh. Schwestern «*Leoninum*» in Udmat.

Vereinskanzlei:

Schneidergasse Nr. 5, II. Stock.

Vereinsdiener:

Johann Inglič.

Revisions-Comité.**Rechnungs-Revidenten:**

Alfred Ledenig, Kaufmann, Censor der österr.-ung. Bank-Filiale
 und des Creditvereines der krainischen Sparcasse, Handels-
 gerichtsbeisitzer in Laibach;
Urban Zupanec, Disponent der Firma Fr. X. Souvan in Laibach;
Jenič Alois, Assecuranz-Beamter der Vertretung der «*Riunione
 Adriatica di Sicurtà*» in Laibach.

Auswärtige Vertretung.**In Cilli:**

Vertrauensmann: *Josef Makesch*, Handlungscommis,
 » *Ferdinand Pelle*, Kaufmann;
Vertrauensarzt: *Dr. Josef Tarbauer*, Bahnarzt und Gemein-
 deth;
Vereinsapotheke: Frau *Anna Baumbach*, «zum schwarzen
 Adler».

In Gottschee :

Obmann: *Eduard Hofmann*, Kaufmann;
Vertrauensmann: *Josef Oswald*, Handlungscommis;
Vertrauensarzt: *Dr. Erich Schreyer*, Districtsarzt;
Vereinsapotheke: *Robert Braune*.

In Klagenfurt :

Obmann: *Franz Sadnikar*, Kaufmann;
Vertrauensmann: *Anton Finschger*, Kaufmann;
Vertrauensarzt: *Dr. Friedrich Hauser*, Director des Landes-
 Krankenhauses;
Vereinsapotheke: *Paul Hauser*.

In Krainburg :

Vertrauensmann: *Franz Dolenz*, Kaufmann, Hausbesitzer etc.;
Vertrauensarzt: *Dr. Eduard Šavnik*, k. k. Bezirksarzt;
Vereinsapotheke: *Karl Šavnik*, «zur Dreifaltigkeit».

In Littai :

Vertrauensmann: *Heinrich Lebinger*, Kaufmann,
 » *Johann Rasborschek*, Kaufmann, St. Martin;
Vertrauensarzt: *Dr. Ig. Pavlič*, k. k. Bezirksarzt.

In Marburg :

Obmann: *Roman Pachner*, Kaufmann, Hausbesitzer etc.;
Vertrauensmann: *Franz P. Holasek*, Kaufmann;
Vertrauensarzt: *Dr. Amand Rak*, praktischer Arzt;
Vereinsapotheke: *Josef Bancalari*, «zum Mohren»,
 » *W. A. König*, «zur Mariahilf».

In Pettau :

Vertrauensmann: *Adolf Schramke*, Handlungs-Buchhalter;
Vertrauensarzt: *Dr. Franz Mezler*, *Ritter von Andelburg*,
 Stadtarzt und Primarius im Krankenhause;
Vereinsapotheke: *Hans Molitor*, «zum Mohren».

In Radkersburg :

Obmann: *Franz Kerschischnig*, Kaufmann;
Vertrauensmann: *Thomas Oitzinger*, Handlungscommis;
Vertrauensarzt: *Dr. Konrad Einfalt*, k. k. Bezirksarzt.

In Rann :

- Vertrauensmann:** *Josef Zevnik*, Handelsmann ;
Vertrauensarzt: *Dr. Hans Höller*, Ordinarius am öffentlichen
 Krankenhause in Rann ;
Vereinsapotheke: *Franz Schniderschitsch*, «zum schwarzen
 Adler».

In Rudolfswert :

- Vertrauensmann:** *Josef Medved*, Kaufmann ;
Vertrauensarzt: *Dr. Johann Vaupetič*, k. k. Bezirksarzt ;
Vereinsapotheke: *Simon Sladovič*, *Edler von Sladojevič*,
 «zum Engel».

In Villach :

- Obmann:** *Karl Ghon*, Fabrikant, Reichsraths- und Landtags-
 Abgeordneter, Gemeinderath etc. ;
Vertrauensmann: *Albin P. Struggl*, Fabrikant und Handels-
 mann ;
Vertrauensarzt: *Dr. Franz Mühlböck*, praktischer Arzt ;
Vereinsapotheke: *Jobst & Schneider*, Kreisapotheke «zum
 goldenen Löwen»,
 » *Dr. Kumpfs* Apotheke.

In Völkermarkt :

- Vertrauensmann:** *Franz Huth*, Handelsmann ;
Vertrauensarzt: *Dr. Victor Hussa*, k. k. Bezirksarzt ;
Vereinsapotheke: *J. Jobst*.

In Windisch-Feistritz :

- Vertrauensmann:** *Albert Stiger*, Kaufmann ;
Vertrauensarzt: *Dr. Thomas Bergmann*, praktischer Arzt.

Mitglieder-Verzeichnis.

Stand mit 31. December 1897.

Ehren-Mitglieder.

Die Herren, beziehungsweise Firmen:

Krainische Sparcasse in Laibach.

Krisper Josef Vincenz, Privatier in Laibach.

Mahr Ferdinand, kaiserl. Rath, Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone, Director und Inhaber der Handels-Lehranstalt etc. in Laibach.

Mayer Emerich, Kaufmann, Banquier, Haus- und Realitätenbesitzer etc. in Laibach und Banquier in Graz.

Souvan Ferdinand, Kaufmann und Gutsbesitzer in Laibach.

Souvan Franz, Kaufmann, Haus- und Realitätenbesitzer in Laibach.

Thomann Anton, kaiserl. Rath, Grosshändler, Haus- und Realitätenbesitzer in Triest.

Unterstützende Mitglieder.

Die Herren, beziehungsweise Firmen:

Baumgartner Camillo, Banquier in Graz.

Baumgartner Johann, Fabriksbesitzer in Laibach.

Bürger Leopold, Kaufmann in Laibach.

Doctor Hermann, Fabriksbesitzer in Nachod.

Dolenz Franz, Kaufmann in Krainburg.

Fabian Johann, Kaufmann und Hausbesitzer in Laibach.

Geipel Christian & Sohn, Fabriksbesitzer in Wien.

Hermann Karl G., Fabriksgesellschafter in Warnsdorf.

Kastner Gustav, Kaufmann in Laibach.

Knez Johann, Kaufmann in Laibach.

Kordin Josef, Handlungshaus in Laibach.

Kosler Gebrüder, Brauereibesitzer in Laibach.

Krainische Industrie-Gesellschaft in Laibach.

- Krisper Anton*, Handlungshaus in Laibach.
Krisper Karl, Kaufmann in Cilli.
Krisper Franz, Hausbesitzer in Laibach.
Laibacher Gasbeleuchtungs-Actiengesellschaft.
Laibacher Baumwollspinnerei und Weberei.
Lenček Alois, Kaufmann in Laibach.
Luckmann Anton, Fabriksbesitzer in Laibach.
Luckmann Josef, Banquier, Präsident der krainischen Spar-
casse etc. in Laibach.
Maurer Heinrich, Kaufmann und Gutsbesitzer in Laibach.
Neuwirth Ferdinand, Kaufmann in Laibach.
Pachner Roman, Kaufmann in Marburg.
Pollak Karl, Handelsmann und Hausbesitzer in Laibach.
Pleiweiss Josef, Fabriksgesellschafter in Laibach.
Rakusch Daniel, Kaufmann in Cilli.
Schmitt Ferdinand, Kaufmann, Haus- und Gutsbesitzer in
Laibach.
Schneider Siegmund, Privatier in Laibach.
Schupfer Josef, Kaufmann in Innsbrück.
Sponner Josef & Sohn, Fabriksbesitzer in Zwittau.
Stiger Gustav, Kaufmann in Cilli.
Stolle Anton, Fabriksbesitzer in Warnsdorf.
Traun Karl, Kaufmann in Cilli.
Treo Caspar, Kaufmann in Cilli.
Tschampa Karl, Kaufmann in Marburg.
Tschinkel Aug. Söhne, Fabriksbesitzer in Laibach.
Winkler August L., Kaufmann in Laibach.
Zeschko Albert, Kaufmann und Hausbesitzer in Laibach.
-

Wirkliche Mitglieder.

Die Herren:

- | | |
|---|---|
| Achtschin Johann in Seebach. | Cesar Josef in Laibach. |
| Agnolo Franz in Laibach. | Češnik Johann in Laibach. |
| Albel Cajetan in Villach. | Čokl Valentin in Pristava. |
| Anderwald Franz in Laibach. | Čuk Johann in Laibach. |
| Appe Franz in Klagenfurt. | Cordon Ludwig in Traboch. |
| Arnusch Josef in Pettau. | Crobath Franz in Krainburg. |
| Artmann Johann in St. Georgen
a. d. Südbahn. | Cvek Franz in Stein. |
| Atteneder Franz in Marburg. | Czermak Vincenz in Laibach. |
| Atzler Richard in Radkersburg. | Czernich Alois in Laibach. |
| Auer August in Laibach. | Czippot Josef in Laibach. |
| Augustin Karl in Klagenfurt. | |
| | Dacar Josef in Laibach. |
| Baar Edmund in Agram. | Damasko Adalbert in Graz. |
| Babič Barthelmä in Laibach. | Deák Josef in Wien. |
| Babič Franz in Laibach. | Debevec Franz in Laibach. |
| Babnik Johann in Laibach. | Dečman Anton in Laibach. |
| Bachmann Hermann in Wien. | Derčar Josef in Laibach. |
| Bamberg Ottomar in Laibach. | Derkovitsch Stefan in Klagenfurt. |
| Baraga Josef in Krainburg. | Desaler Ludwig in Bozen. |
| Bayer Rudolf in Rann. | Detitscheg Hugo in Gonobitz. |
| Benedik Ludwig in Laibach. | Deu Michael in Šiška. |
| Benedikt Josef in Laibach. | Dobrič Emil in Laibach. |
| Berdajs Martin in Marburg. | Dolamitsch Alois in Marburg. |
| Bergant Lucas in Stein. | Dolenz Gustav in Eggenberg bei
Graz. |
| Berginz Anton in Laibach. | Dolenz Ludwig in Laibach. |
| Bergmann Karl in Littai. | Dolničar Mathias in Trifail. |
| Berschnak Franz in Laibach. | Dominicus Hans in Klagenfurt. |
| Birolla Josef in Laibach. | Drahsler Paul in Laibach. |
| Blashevitsch Ferd. in Marburg. | Drenik Friedrich in Gottschee. |
| Bobek August in Marburg. | Drofenik Andreas in Marburg. |
| Boldin Johann in St. Lorenzen
ob Marburg. | Drofenik Franz in Laibach. |
| Božnar Andreas in Laibach. | Druškovič Josef in Drachen-
burg. |
| Brilej Martin in Oberlaibach. | Duller Karl in Laibach. |
| Bruss Max in Laibach. | Dulnig Josef in Klagenfurt. |
| Budan Franz in Laibach. | |
| Budinek Johann in Villach. | Ebenspanger Albert in Laibach. |
| Büdefeld Karl in Marburg. | Eger Franz in Laibach. |
| | Egger Martin in Graz. |

- Eggersdorfer August in Cilli.
 Einhorn Moriz in Leoben.
 Elbert Julius in Laibach.
 Elsbacher Johann in Drachen-
 burg.
 Engelsberger Hans in Neumarktl.
 Erbežnik Franz in Laibach.
 Erian Emilian in Villach.
- Faber Ernst jun. in Gottschee.
 Fabiani Josef in Laibach.
 Fabiany Amand in Laibach.
 Fauland Franz in Rohitsch.
 Fauland Josef in Pettau.
 Fekonja Franz in Wien.
 Felber Friedrich in Marburg.
 Felfernigg Karl in Villach.
 Fell Fritz in Klagenfurt.
 Finschger Anton in Klagenfurt.
 Fischer Hugo in Prag.
 Flesch Johann in Laibach.
 Fliess Albert in Rann.
 Florjančič Ignaz in Laibach.
 Forte Josef in St. Marein bei
 Erlachstein.
 Franzl Heinrich in Dovsko.
 Fürsager Leopold in Radmanns-
 dorf.
- Gabrovšek Franz in Masern.
 Gadner Rudolf in Kraljevac.
 Gasdeg Ignaz in Graz.
 Gassmayer Alois in Griffen.
 v. Gerhauser Victor in Laibach.
 Gestrin Johann in Laibach.
 Goli Franz in Idria.
 Golob Franz in Laibach.
 Golob Josef in Krainburg.
 Gomirac Emanuel in Laibach.
 Goričnik Franz in Laibach.
 Götz Ottomar in Leibnitz.
 Gračner Jakob in Saldenhofen
 bei Marburg.
- Grafenauer Gregor in Klagenfurt.
 Grampovčan Andreas in Ober-
 Laibach.
 Grampovčan Franz in Laibach.
 Gričar Johann in Laibach.
 Grobelnig Johann in Laibach.
 Grohmann Julius in Laibach.
 Gšella Franz in Ratschach.
- Hafner Barthol in Klagenfurt.
 Halbensteiner Hermann jun. in
 Laibach.
 Halbensteiner Hermann sen. in
 Laibach.
 Hamann Karl in Laibach.
 Hammerschmidt Ernst in Lai-
 bach.
 Hartlieb Lorenz in Agram.
 Hartmann Peter in Laibach.
 Herich Niklas in Triest.
 Hermann Karl in Markt Tüffer.
 Hermann Raimund in Graz.
 Heumayer Georg in Wien.
 Hieng Heinrich in Laibach.
 Hitzl Stefan in Laibach.
 Hlebsch Ferdinand in Krainburg.
 Holasek Franz P. in Marburg.
 Holeschek Felix in Trifail.
 Höller Ernst in Villach.
 Homann Paul in Veldes.
 Horn Hans in Villach.
 Hubatschek Karl in Marburg.
 Hudelist Simon in Graz.
- Jagodic August in Laibach.
 Jagodič Johann in Laibach.
 Jak August in Laibach.
 Jakowitsch Friedrich in Cilli.
 Jamnig Andreas in Villach.
 Jamšek Johann in Laibach.
 Jane Franz in Laibach.
 Janz Peter in Wolfsberg.
 Jaritz Anton in Graz.

- Jaunig Alois in Villach.
 Javoršek Johann in Gomilsko
 im Sannthale.
 Jebačič Johann in Laibach.
 Jebačič Josef in Laibach.
 Jelenc Anton in Laibach.
 Jeločnik Anton in Littai.
 Jenič Alois in Laibach.
 Jentl Bernhard in Marburg.
 Jetschminek Anton in Laibach.
 Jurjovec Franz in Laibach.
 Juvančič J. C. in Šiška.
 Igljč Johann in Agram.
 Ihl Hugo in Laibach.
 Iser Adolf in Graz.
 Ivanetič Julius in Klagenfurt.

 Kadilnik Franz in Laibach.
 Kagnus Wilhelm in Villach.
 Kaiser Georg in Studeneč bei
 Pöltschach.
 Kajdiž Johann in Šiška.
 Kajzel Alois in Laibach.
 Kalan Franz in Krainburg.
 Kalin Victor in Leibnitz.
 Karbeutz Franz in Cilli.
 Karinger Karl in Laibach.
 Kasch Franz in Laibach.
 Kastner August in Oberferlach.
 Kaus Franz in Villach.
 Kazianka Johann in Judenburg.
 Keber Johann in Laibach.
 Kenda Heinrich in Laibach.
 Kenda Johann in Laibach.
 Kessler Ignaz in Laibach.
 Ketz Gottfried in Marburg.
 Kham Franz in Laibach.
 Kindler Anton in Klagenfurt.
 Kladva Martin in Laibach.
 Klade Franz in Völkermarkt.
 Klauer Jakob in Laibach.
 Klein Adolf in Salzburg.
 Klemenčič Eduard in Laibach.

 Klemenčič Josef in Stein.
 Klementschtsch Karl in Laibach.
 Klobučar Johann in Marburg.
 Kmet Johann in Laibach.
 Knaus Otto in Pettau.
 Knific Franz in Laibach.
 Köchel Wolfgang in Friedau.
 Koceli Johann in Bischoflack.
 Kocuvan Anton in Pragwald.
 Kolars Victor in Graz.
 Kollmann Franz in Laibach.
 Komatz Paul in Villach.
 Kopřiva Adolf in Laibach.
 Korbar Anton in Laibach.
 Kordik Johann in Laibach.
 Korenčan Johann in Laibach.
 Koroschetz Josef in Laibach.
 Korpitsch Anton in St. Veit.
 Kos Andreas in Krainburg.
 Kosem Albin in Wien.
 Kostajnssek Mathias in Markt
 Tüffer.
 Kosteinscheg Josef in Klagen-
 furt.
 Kosteve Johann in Krainburg.
 Kostič Peter in Cilli.
 Košmelj Mathäus in Laibach.
 Kovačič Franz in Laibach.
 Kowatsch Georg in Laibach.
 Kramberger Johann in Radkers-
 burg.
 Krautsdorfer Anton in Pöl-
 tschach.
 Kraschovitz Alois in Laibach.
 Krenner Josef in Krainburg.
 Krivic Johann in Laibach.
 Kronasser Emil in Marburg.
 Krsnik Milan in Laibach.
 Krsnik Uroš in Laibach.
 Kuchar Hans in Villach.
 Kucher Andreas in Villach.
 Kummer Karl in Stein.
 Kumše Anton in Laibach.

- Kupnik Franz in Pristova bei
 Gonobitz.
 Kuschar Josef in Laibach.

 Laiblin Karl F. in Laibach.
 Lakitsch August in Cilli.
 Lang Franz in Villach.
 Lappain Karl in Laibach.
 Lassnik Peter in Laibach.
 Lebinger Heinrich in Littai.
 Ledenig Alfred in Laibach.
 Lederwasch Joh. in Klagenfurt.
 Leitgeb Ernst in Völkermarkt.
 Lepuschitz Thomas in Sternberg
 in Mähren.
 Leskovic Karl in Laibach.
 Leskovic Franz in Laibach.
 Leskovšek Franz in Cilli.
 Lexander Karl in Laibach.
 Lieleg Josef in Klagenfurt.
 Lilleg Alois in Laibach.
 Lindtner Anton in Laibach.
 Linhard Gustav in Laibach.
 Lininger Johann in Laibach.
 Löschnigg Anton in Cilli.
 Logar Josef in Krainburg.
 Longhino Josef in Rohitsch-
 Sauerbrunn.
 Lotrič Jakob in Laibach.
 Lozar Josef in Laibach.
 Luhn Josef in Laibach.

 Mahkovec Josef in Sittich.
 Maier Friedrich in Marburg.
 Makesch Karl in Cilli.
 Makesch Josef in Cilli.
 Mally Hermann in Unteridria.
 Marcius Karl in Graz.
 Matajc Franz in Laibach.
 Mauler Aurelius in Laibach.
 Mayer Ferdinand in St. Veit
 a. d. Glan.
 Mayer Wilhelm in Fiume.

 Mayr Alois in Marburg.
 Mayr Emanuel in Marburg.
 Mazi Franz in Laibach.
 Mechora Franz in Rudolfswert.
 Meden Josef in Laibach.
 Medved Josef in Rudolfswert.
 Mejač Johann in Laibach.
 Michelitsch Josef in Laibach.
 Mihelitsch Johann in Cilli.
 Miklautschitsch Engelbert in
 Krainburg.
 Milavec Alois in Laibach.
 Milavec Andreas in Laibach.
 Minatti Alois in Brunndorf.
 Muhitsch Alois in Pettau.
 Mulaček Franz in Laibach.

 Nagy Stefan in Laibach.
 Nardini R. Vincenz in Cilli.
 Nasimbeni Guido in Völkermarkt.
 Nemeč Mathäus in Pettau.

 Oblak Anton in Graz.
 Oberhammer Anton in Laibach.
 Ogorevec Martin in Gonobitz.
 Ogrinz Stefan in Laibach.
 Ogriseg Alois in Kostreinitz.
 Oitzinger Thomas in Radkers-
 burg.
 Olifčić Blasius in Assling.
 Omersa Johann in Neumarktl.
 Oswald Josef in Gottschee.

 Paar Anton in Völkermarkt.
 Pallos Josef in Cilli.
 Patz Anton in Laibach.
 Paulin Eduard in Görz.
 Pavlin Josef in Laibach.
 Pečjak Adolf in Laibach.
 Pellé Ferdinand in Cilli.
 Perdan Johann in Laibach.
 Petan Johann in Laibach.
 Petcosig Josef in Laibach.

- Petek Franz in Laufen bei Cilli.
 Peterkovič Franz in Pregrada.
 Petrič Josef in Laibach.
 Petrič Rudolf in Laibach.
 Petričič Vaso in Laibach.
 Pichler Franz in Villach.
 Pintar Anton in Stein.
 Pinter Alois in Wind.-Feistritz.
 Pippan Mathias in Villach.
 Pirc Leopold in Gottschee.
 Pirc Felix in Krainburg.
 Pirker Friedrich in Griffen.
 Pirker Josef in Villach.
 Pirker Leopold in Wien.
 Pirnat Alois in Laibach.
 Pissek Wenzel in Cilli.
 Planinšek Karl in Laibach.
 Platner Josef in Laibach.
 Plautz Joh. Nöp. in Laibach.
 Pleickner Anton in Villach.
 Pleterschnig Franz in Graz.
 Podlesnikar Johann in Laibach.
 Pohl Adalbert in Brünn.
 Polatschek Karl in Salzburg.
 Polegek Josef in St. Ruprecht.
 Pollak Adolf in Laibach.
 Pollak Andreas in Graz.
 Pollak Josef in Marburg.
 Polz Jakob in Marburg.
 Portner Josef in Feldkirchen.
 Posch Josef in Laibach.
 Postružnik Gustav in Pregrada.
 Potočnik Anton in Laibach.
 Praprotnik Eduard in Laibach.
 Pratneker Franz in Trieben.
 Pratneker Josef in Völkermarkt.
 Presker Josef in Retschach.
 Presslauer Max in Villach.
 Prevc Anton in Cilli.
 Primoschitz Anton in Wien.
 Primoschitz Johann in Villach.
 Pristou Caspar in Unterdrauburg.
 Pritz Hans in Villach.
 Priuschegg Josef in Sachsenfeld.
 Probst Rudolf in Donawitz.
 Pröckl Franz in Laibach.
 Puppö Karl in Krainburg.
 Pustoverh Vincenz in Cilli.
 Rainer Franz in Rann.
 Rainer Josef in St. Veit a. d. Glan.
 Randhartinger Emil in Laibach.
 Raninger Andreas in Graz.
 Rant Albin in Villach.
 Ranth Victor in Laibach.
 Ranzinger Raimund in Laibach.
 Rasborschek Joh. in St. Martin.
 Recknagel Karl in Laibach.
 Regnard Eduard in Laibach.
 Regorschek Franz in Laibach.
 Reitz Josef in Laibach.
 Repolusg Roman in Leutschach.
 Rippel Rudolf in Wien.
 Rosman Anton in Wien.
 Röger Johann in Laibach.
 Rosina Franz in Laibach.
 Rosner Milan in Laibach.
 Rumler Josef in Arnau a. d. Elbe.
 Ruprecht Josef in Völkermarkt.
 Rus Josef in Laibach.
 Rutter Ferdinand in Wien.
 Rükschl Hugo in Unterkötting
 bei Cilli.
 Ryschavy Ernst in Laibach.
 Sadnikar Franz in Klagenfurt.
 Samec Johann in Laibach.
 Sark Franz in Gottschee.
 Sattner Wilhelm in Laibach.
 Savely Josef in Budapest.
 Schaffer Georg in Laibach.
 Schalk Gustav in Lichtenwald.
 Schantel Ernst in Meran.
 Schantel Franz jun. in Laibach.
 Schantel Franz sen. in Laibach.
 Schantel Josef in Laibach.
 Schappel Jakob in Marburg.

- Scharabon André in Laibach.
 Schaschl Simon in Wien.
 Schaub Robert in Klagenfurt.
 Schellander Ferd. in Graz.
 Scherbetz Martin in Villach.
 Schetinz Anton in Graz.
 Schiffrer Franz in Laibach.
 Schlaffer Josef in Laibach.
 Schleimer Adolf in Laibach.
 Schleimer Franz in Gottschee.
 Schluet Josef in Graz.
 Schmidl Gustav in Cilli.
 Schneider Josef in Laibach.
 Schramke Adolf in Pettau.
 Schrautzer Emil in Laibach.
 Schuschnik Alois in Laibach.
 Schussnig Anton in Triest.
 Schuster Anton in Laibach.
 Schwara Adolf in Laibach.
 Schwarz Florian in Cilli.
 Sekula Josef in Laibach.
 Šerjak Jernej in Laibach.
 Sertič Paul in Agram.
 Šetine Ignaz in Laibach.
 Šetine Martin in Laibach.
 Ševar Heinrich in Laibach.
 Sikoscheg Josef in Wien.
 Simonetti Isidor in Laibach.
 Sinkovitsch Desid. in Radkers-
 burg.
 Sirk Johann in Marburg.
 Sitar Ignaz in Töplitz.
 Sitter Raimund in Laibach.
 Škaberné August in Laibach.
 Škof Anton in Laibach.
 Skraba Johann in Graz.
 Slawitsch Ludwig in Pettau.
 Slivnik Vincenz in St. Veit bei
 Sittich.
 Smoditsch Anton in Radkersburg.
 Soss Karl in Marburg.
 Soss Friedrich in Laibach.
 Spreitzer Mathias in Laibach.
 Spitaler Eduard in Kreuth bei
 Bleiberg.
 Srimz Josef in Cilli.
 Stainko Heinrich in Viktring.
 Stauder Josef in Marburg.
 Stedry Gustav in Laibach.
 Štefin Peter in Laibach.
 Steirer Josef in Laibach.
 Stermecki Josef in Wisell.
 Stine Andreas in Leutschach.
 Stöckl Johann in Laibach.
 Strablegg Anton in Marburg.
 Stranzer Rudolf in Laibach.
 Strauss Ludwig in Laibach.
 Struggl Albin Peter in Villach.
 Stuböck Josef in Marburg.
 Stuzzi Victor in Marburg.
 Šubelj Franz in Stein.
 Šušteršič Eugen in Cilli.
 Supan Matthäus in Laibach.
 Supančič Johann in Marburg.
 Suschnik Josef in Laibach.
 Suschnik Raim. in Krainburg.
 Swoboda Rudolf in Wien.
 Szinicz Johann in Marburg.
 Tekavčič Karl in Laibach.
 Temple Robert de in Pettau.
 Terček Franz in Laibach.
 Terček Johann in Linz.
 Terdina Franz in Laibach.
 Teršan Emerich in Laibach.
 Thomitsch Heinrich in Laibach.
 Till Karl S. in Laibach.
 Tisen Ludwig in Laibach.
 Toffant Johann in Marburg.
 Tomažič Felix in Laibach.
 Tomsche Johann in Villach.
 Topolnig Anton in Völkermarkt.
 Traven Johann in Laibach.
 Treffer Julius in Wien.
 Trettler Ferd. in Mahrenberg.
 Treun Matthäus in Laibach.

- Tributsch Josef in Laibach.
 Trines Johann in Bruck an der Mur.
 Tscharre Thomas in Bozen.
 Tscherne Alois in Laibach.
 Tscheschark Karl in Marburg.
 Turk Friedrich in Gottschee.
 Turk Hugo in Laibach.

 Ullaga Josef in Marburg.
 Umberger Anton in Laibach.
 Umek Anton in Rann.
 Unger Josef in Graz.
 Urbas Anton in Krainburg.
 Urek Franz in Laibach.

 Varlec Franz in Rann.
 Verbič Andreas in Laibach.
 Verbič Jakob in Loitsch.
 Verderber Johann in Gottschee.
 Verhunc Anton in Laibach.
 Vernik Johann in Laibach.
 Verovšek Georg in Laibach.
 Vetter Josef in Laibach.
 Vičič Johann Ev. in Laibach.
 Vincetič Ferd. in Radkersburg.
 Virant August in Klagenfurt.
 Višnar Josef in Laibach.
 Vogt Rudolf in Laibach.
 Vukič Leopold in Prassberg

 Wagner Josef in St. Marein bei Erlachstein.
 Walland Alois in Cilli.
 Walland Alois in Oplotnitz bei Gonobitz.
 Walland Josef in Pristova.
 Walloch Jakob in Salzburg.

 Wanggo Edmund in Klagenfurt.
 Wannisch Karl in Laibach.
 Watzak Vincenz in St. Martin bei Littai.
 Weber Karl in Laibach.
 Weber Victor in Wien.
 Wegschaider Max in Innsbruck.
 Weingerl Oskar in Graz.
 Wenzel Albert in Laibach.
 Werba Jakob in Villach.
 Wesiag Max in Graz.
 Wibbe Heinrich in Laibach.
 Winkler Friedrich in Laibach.
 Wisjan Josef in Laibach.
 Wiwoda Franz in Marburg.
 Wolf Siegmund in Klagenfurt.
 Worsche Karl in Laibach.
 Woschitz Josef in Villach.
 Woschnagg Vinc. in Maria-Rast bei Marburg.
 Wölfling Ludwig in Laibach.
 Wölfling Otto in Veldes.

 Zajc Alois in Laibach.
 Zalokar Johann in Laibach.
 Zaunschirm Wilhelm in Wind.-Feistritz.
 Zegner Blasius in Graz.
 Zelenka Eduard in Laibach.
 Železnik Franz in Laibach.
 Zeschko Julius in Graz.
 Zevnik Josef in Rann.
 Zimmermann Josef in Sagor.
 Zorc Johann in Udmat.
 Zottel Johann in Cilli.
 Zupančič Karl in Jurjovica bei Reifnitz.
 Zupanec Urban in Laibach.

Praktikanten und Lehrlinge:

- Allesch Andreas, per Firma Kham & Murnik in Laibach.
 Arko Josef, > > C. Planinšek in Laibach.
 Brezovšek Ernst, > > C. C. Holzer in Laibach.

Detiček Max,	per Firma	A. & E. Skaberne in Laibach.
Drufovka Rudolf,	»	» E. Hammerschmidt in Laibach.
Krek Josef,	»	» C. Recknagel in Laibach.
Lemež August,	»	» C. Planinšek in Laibach.
Leskovic Valentin,	»	» Jeglič & Leskovic in Laibach.
Lindtner Johann,	»	» And. Šarabon in Laibach.
Mehle Jakob,	»	» J. C. Röger in Laibach.
Nell Rudolf,	»	» Ivan Jebačin in Laibach.
Prica Emanuel,	»	» Vaso Petričič in Laibach.

Verzeichnis der im Jahre 1897 verstorbenen Mitglieder, und zwar:

Wirkliche Mitglieder:

Die Herren:

Achtschin Johann in Seebach.
Forte Josef in Ponigl.
Lang Franz in Gottschee.
Nastran Cornelius in Stein.
Pavlič Franz in Gutenstein.
Šavnik Josef in Rann.
Sobowitsch Samuel in Luttenberg.
Writz Max in Völkermarkt.

Verzeichnis der im Jahre 1898 Beigetretenen.

A. Wirkliche Mitglieder:

Die Herren:

Beber Franz in Laibach.
Beer Adolf in Cilli.
Budkovič Kaspar in Radmannsdorf.
Budnar Johann in Laibach.
Czernich Karl in Laibach.
Domicelj Franz in Rakek.
Domicelj Max in Rakek.
Fabiani Karl in Krainburg.
Jagodic Alois in Laibach.
Kaučič Heinrich in Radmannsdorf.
Kozina Peter in Laibach.
Krainz Konrad in Völkermarkt.
Kulterer Karl in Völkermarkt.
Leskovšek Josef in Krainburg.
Medved Vincenz in Krainburg.

Mraker Franz in Veldes.
Moser Albert in Rudolfswert.
Müller Johann in Sagor a. d. Save.
Okorn Franz in Laibach.
Papež Peter in Laibach.
Pleterski Franz jun. in Pettau.
Pleterski Franz sen. in Radmannsdorf.
Potočnik Johann in Laibach.
Premelč Johann in Rann.
Schader Josef in Villach.
Schmidt August in Laibach.
Schoba Karl in Völkermarkt.
Schwingshakl Heinrich in Laibach.
Senčar Milan in Laibach.
Skraber Franz in Krainburg.
Smolej Johann in Krainburg.
Šeleker Johann in Laibach.
Šelovin Josef in Laibach.
Škerlec Josef in Pettau.
Tomazin Franz in Laibach.
Tomažič Franz in Laibach.
Tombach Martin in Pettau.
Urbančič Valentin in Laibach.
Valenčič Johann in Krainburg.
Vrinšek Martin in Krainburg.
Walland Robert in Laibach.
Wassitsch Leo in Laibach.
Weissel Cyprian in Pettau.
Wiegele Josef in Völkermarkt.
Wutt Karl in Wind.-Feistritz.
Zupančič Alois in Laibach.
Žekar Jakob in Wind.-Feistritz.

B. Lehrlinge :

Arko Adolf, bei der Firma Ivan Jebač in Laibach.
Bischof Wilhelm, bei der Firma Carl Kauschegg in Laibach.
Bizjak Anton, bei der Firma Gričar & Mejač in Laibach.
Horvatič Mirko, bei der Firma Ivan Jebač in Laibach.
Illk Gottfried, bei der Firma Carl Kauschegg in Laibach.
Ozebek Paul, bei der Firma Ivan Jebač in Laibach.
Pinter Ferdinand, bei der Firma Ernst Hammerschmidt.
Praunseiss Rudolf, bei der Firma Minibek & Worsche.
Sellak Karl, bei der Firma Minibek & Worsche in Laibach.

Geschichte

des

kaufmännischen

Kranken- und Unterstützungs-Vereines

in Laibach

1838 — 1898.

Von

P. v. Radics.



Das Schlussreferat in der Gubernialsitzung

am 15. Februar 1838.

Das bereits in den einleitenden Zeilen dieser die Gründung des Vereines behandelnden Abtheilung hervorgehobene edle Wohlwollen des hohen Guberniums, beziehungsweise des Referenten, spricht sich aber am schönsten und vollsten in dem vom Herrn Grafen *Welsersheimb* für die Sitzung am 15. Februar erstatteten, die Bildung des Vereines betreffenden Referate aus.

Das Referat von der Hand des Grafen *Welsersheimb* geschrieben, welches ein den Vertreter der hohen Regierung wie den Verein selbst gleich ehrendes und auszeichnendes Blatt in der Vereinschronik darstellt, lautet wie folgt: «Gegen dieses Institut, einen freiwilligen Verein von Handlungsdienern mittelst mässiger Beyträge, nämlich einer Einschreibgebühr von 2 fl. und jährlicher Beyträge von 3 fl. und mittelst des Ertrages freyer mildthätiger Beyhülfen, wofür bereits ein Fond von 800 fl. beysammen ist, zu dem Zwecke zu bilden, dass erkrankte, dürftige, zu Hause nicht die erforderliche Hülfe geniessende Mitglieder (mit Ausnahme von Epidemien und von muthwilligen Beschädigungen) im hiesigen Krankenhause in einem eigens dazu gemietheten, ausschliesslich für diesen Zweck gewidmeten Locale, auf Kosten des Vereines ärztliche Hülfe und Krankenpflege erhalten, dann gegen den Antrag das Protectorat dem hiesigen Bürgermeister zu übertragen, endlich gegen die nach dem Vorbilde einer ähnlichen Anstalt in Gratz entworfenen Statuten findet *Referent* in Handels-Gewerbspolizeilicher Rücksicht *nicht nur kein Bedenken, sondern die Realisierung dieses Institutes vielmehr erwünscht, indem dadurch ohne empfindliche Belastung der Mitglieder, für eine sorgfältigere zweckmässige Unterbringung und Heilung dieser Gewerbsklasse gesorgt ist und deren, grösstentheils aus jungen, gebildeten Leuten bestehende Mitglieder* dadurch zum Vortheile für ihr physisches und moralisches Wohl nicht in die Lage kommen, zu Hause schlecht versorgt und verpflegt zu werden, oder im Allgemeinen Krankenhause in bedenkliche oder verderbliche Gemeinschaft mit so manchen anderen Individuen zu kommen.

Ob und in wiefern gegen diese Anstalt in linea medica und in Bezug auf die hiesigen Spitalslocalitäten und auf die inneren ökonomischen und Disciplinar-Verhältnisse des Civilspitals in Laybach allenfalls Anstände obwalten sollten, wolle vom löblichen Sanitäts-Departement Nr. II. beurtheilt und gefällig erörtert werden, daher der Act brevi manu an wohlselbes zur Beyfügung der diesfälligen Ansichten geleitet wird.¹

¹ Registratur der k. k. Landesregierung für Krain.

Nachdem nun aber seitens des Sanitäts-Departements kein Anstand gegen die Bildung des Vereines erhoben worden, so ertheilte *das k. k. Gubernium* nach *einstimmiger Beschlussfassung* der Votanten aus der Gremialsitzung *unterm 20. April 1838 die Bewilligung «zur Realisierung dieses Instituts»*, welche Beschlussfassung dann vom Kreisamte dem Magistrate (25. April) und von diesem (unterm 6. Mai) dem bürgerlichen Handelsmanne, Hausbesitzer und Director des Instituts Herrn Ferdinand J. Schmidt «intimirt» wurde.

Die Activierung.

Der 20. April 1838, an welchem die Beschlussfassung des hohen k. k. Guberniums betreffs der Bewilligung zur Bildung des freiwilligen Vereines zur Pflege erkrankter Handlungsdienner erfolgte, ist als der Tag der Activierung desselben anzusehen.

Ueber die Eröffnung des Vereines aber lesen wir in dem im Vereinsarchive¹ hinterliegenden «*Denkbuch der Gründer und Mitglieder*» — einem vom Handelsmanne Herrn J. Bernbacher gewidmeten Prachtbände — die nachstehende Eintragung:

Die *feierliche Eröffnung zur Gedächtnisfeier des hohen Namensfestes Seiner Majestät* unseres allergnädigsten Kaisers Ferdinand des I. musste, damit die Mitglieder zum Gottesdienste erscheinen konnten, drei Tage früher, *am Sonntag, den 27. Mai*, stattfinden. Seine fürstlichen Gnaden der hochwürdigste Herr *Fürstbischof von Laibach Anton Alois Wolf* hatten die besondere Gnade, zur Verherrlichung des Festes den Gottesdienst in höchst-eigener Person zu halten und das Krankenzimmer einzusegnen, wobei nebst den Mitgliedern des Institutes und den Wohlthätern desselben eine bedeutende, die Kirche füllende Menge Andächtiger gegenwärtig waren.

Der allgütige Gott verleihe dieser Anstalt seinen Schutz und Segen. Amen.

Am 27. Mai 1838.

Darunter stehen als erste Einzeichnungen die Namen:

Anton Alois Wolf, Fürstbischof, m. p.

Johann Nep. Hradetzky, Bürgermeister, m. p.

Ferd. J. Schmidt m. p., derzeit Director der Anstalt.

¹ Das Vereinsarchiv ist von dem um den Verein so hochverdienten Director-Stellvertreter, gleichzeitig Cassier und Buchhalter Herrn Matthäus Treun in mustergiltiger Weise geordnet.
Der Verfasser.

Nach der feierlichen Einsegnung des Krankenzimmers hielt Director *Schmidt* eine schwungvolle Ansprache an die Versammelten, worauf ihm zu Ehren der Anstalt sein wohlgetroffenes Bildnis überreicht und ein aus gleichem Anlasse verfasstes Festgedicht vorgetragen wurde.

In seiner, mit dem ihm eigenen Pathos vorgetragenen Rede sagte der Gründer des Vereines u. a.: «Der Weg ist gebahnt, und es kann Ihnen nun mit dem lohnenden Gefühle, das Sie sich in Verfolgung des edlen Zweckes fortwährend erneuern, nicht mehr schwer werden, das gesteckte Ziel zu erreichen, an dessen Grenze Ihnen die Thräne des genesenen, durch Ihre humane Vorsorge gepflegten und gelabten Collegen den stillen Dank zollen wird. Lassen Sie uns fortwährend das Gute wollen und pflegen.»

Schon besass der Verein einen Krankenfond von 1272 fl. trotz inzwischen angewachsener Ausgaben im Betrage von 313 fl.

Da das *k. k. Gubernium* bei Ertheilung der Gründungsbewilligung die Bedingung angefügt hatte «anzuzeigen, wann dieses Institut ins Leben getreten sey, und zugleich eine Abschrift oder einige Abdrücke der diesfälligen Statuten vorzulegen», so ertheilte das *Kreisamt* ddo. Laibach, 22. November 1838, nachdem dies bisher nicht erfolgt sei, dem Magistrat den Auftrag, dies binnen 10 Tagen zu veranlassen; und es richtete demnach der *Bürgermeister* unterm 1. December an Director Schmidt einen Erlass, er möge den mit der Wohlthätigkeitsanstalten-Verwaltung abgeschlossenen Mietvertrag für das Krankenzimmer und einen Abdruck der Statuten binnen 8 Tagen vorlegen.¹

Drei Tage danach legt der Vorstand des Vereines (Director Schmidt, Ausschuss Joh. Nep. Tschedul und Secretär C. Schusterschitz) dem Stadtmagistrate zwei Exemplare der Statuten vor und theilt mit, dass der *Entwurf des Mietvertrages noch der Direction der Wohlthätigkeitsanstalten zur Prüfung vorliege* und seinerzeit die Abschrift des Vertrages nachfolgen werde.²

Die hervorragendsten Ereignisse im Leben des Vereines 1838—1898.

Gleich im ersten Jahre der Gründung wurde eine für das Gedeihen des Vereines und speciell für die Stärkung des Krankenfondes ausnehmend günstige Idee gefasst, nämlich die der Einführung der *Handelsbälle zu Gunsten des Vereines*, welche Bälle von 1839 an — der erste fand am 30. Jänner 1839 statt — bis

¹ Registratur der Stadt Laibach.

² Ebenda.

in unsere Tage zu den glänzendsten Carnevalsfesten der Stadt Laibach zählten und zählen, und um deren brillantes Gelingen in den letzten Jahrzehnten sich namentlich der gegenwärtige Vereinsdirector Banquier Herr Emerich *Mayer* und der Director-Stellvertreter Herr Matthäus *Treun* sowie die betreffenden jeweiligen Ballcomité-Mitglieder, unvergängliche Verdienste nicht nur um den Verein sondern auch nebenbei um das gesellige Leben der Landeshauptstadt erworben haben. Herr *Treun* war es insbesondere, der nach der Pause von 1845 bis 1853 im letztgenannten Jahre wieder den ersten Handelsball zustande brachte. Wie glücklich diese Idee, — betont schon der Verfasser der vorangezogenen Geschichtsskizze¹ — wie einflussreich ihr Erfolg für das Institut war, geht wohl daraus hervor, dass das Gesammtverträgnis der bis 1887 abgehaltenen 37 Bälle die Summe von 12406 fl. 17 kr. beträgt, was mit Berechnung einer 5%igen Verzinsung die überraschende Summe von 47295 fl. 44 kr. (am Schlusse 1898: 88707 fl.), also den grössten Theil des jetzigen Vereinsvermögens repräsentiert.

Für die Ueberlassung der Localitäten zur Abhaltung dieser Bälle, die Säle der bestandenen «Redoute», der alten Schiessstätte, des Casino und in jüngster Zeit des «Narodni dom» gebürt der Dank des Vereines den Vorständen der betreffenden Körperschaften und Vereine, den krainischen Ständen, der *krainischen Landschaft*, der *krainischen Sparcasse*, — ausserdem eine mächtige materielle Förderin auch dieses humanitären Instituts — der Rohrschützen-Gesellschaft, der Casino-Gesellschaft und dem Vereine «Narodni dom».

Nachdem eine im Jahre 1844 ausgebrochene «Krisis», entstanden wegen mangelhafter und zum Theil ganz unterbliebener Buchführung, beigelegt war — hatte doch der Verein glücklicherweise keine directe Schädigung an seinem Vermögen erlitten — und die nächstfolgenden Jahre ohne weitere Zwischenfälle verflossen waren, brach mit dem Jahre 1855 für den Verein eine *Aera strictester Ordnung* in der Führung der Geschäfte an. In diesem Jahre übernahm nämlich der gegenwärtige Director-Stellvertreter Herr M. *Treun* die Führung des Secretariats, und mit ihm zog die Seele der Ordnung im Kanzleifache und in der Buchhaltung in den Verein ein. Es dürfte kaum einen zweiten Verein in Laibach geben, der so mustergiltig administriert wird, wie dies bei diesem Vereine der Fall; und dies Dank der aufreibenden und selbstlosen Thätigkeit Treuns. Die von ihm neueingeführten Bücher (1856) bilden noch heute die Grundlage der Geschäftsgebarung. Diese Neueinführung sowie die der gedruckten Rech-

¹ 51. Jahresbericht 1888, S. 40.

nungsabschlüsse und Jahresberichte, mit einem Worte die ganze reformatorische Thätigkeit Treuns zum Besten des Vereines erregte aber die Opposition des bisherigen Directors Ferd. J. Schmidt, der, ziemlich lebhaften Temperamentes, die Gegnerschaft auf die Spitze treibend und besonders durch das Zuneigen der übrigen Directionsmitglieder auf die Seite Treuns, noch im selben Jahre auf seine Ehrenstelle als Director resignierte. Doch liess er, der soviel Verdienste um das Zustandekommen des Vereines hatte, sich schliesslich bewegen, die Resignation unter der Bedingung zurückzunehmen, sich ein Jahr lang von den Geschäften ganz zurückziehen zu dürfen.

Durch die *Schaffung neuer Statuten 1858* trat eine neue Epoche in das Vereinsleben ein, in Folge deren *Schmidt*, der bisher Director aber nicht Mitglied des Vereines war, *nicht mehr wählbar* erschien, da der Director aus und von dem Ausschusse (§ 33), letzterer aber aus und von den Vereinsmitgliedern (§ 36) zu wählen war; es wurde demnach an Schmidts Stelle der Handelsmann und nachmalige Bürgermeister Herr Michael *Ambrosch* zum Director gewählt, *Schmidt* aber, in Ansehung seiner hohen Verdienste um den Verein, zum *Ehrenmitglied* ernannt, als welches er auch fernerhin und bis kurz vor seinem Tode bei den kirchlichen Festen und Generalversammlungen des Vereines erschien und demselben so sein Wohlwollen unentwegt rege bethätigte!

Das *25jährige Jubiläum* seines Bestandes feierte der Verein *im Jahre 1863* am 14. Juni durch eine Festmesse in der deutschen Ritterordenskirche, wobei die altberühmte philharmonische Gesellschaft durch ihren Männerchor unter Nedvöds Leitung den Gesang besorgte und Dr. Leo Vončina eine der Feier entsprechende Festpredigt hielt.

Ein ereignisreiches Jahr im Leben des Vereines war das Jahr 1870.

Es wurde in diesem Jahre nämlich der *dritte Statutenentwurf* vorgelegt und von der Generalversammlung angenommen, und sind es eben diese neuen Statuten des Jahres 1870 gewesen, die den Verein der Höhe seiner Aufgabe möglichst nahe rückten, indem sie eine Idee verwirklichten, die schon bei der Gründung vorgeschwebt, nämlich die *Eröffnung des Pensionsvereines*, beziehungsweise die Unterstützung erwerbsunfähig gewordener Mitglieder. Auch die Schaffung dieser neuen Statuten gieng von M. Treun aus, dieser Statuten, die auch in manch anderer Richtung gar bald einen wesentlichen Fortschritt in der Entwicklung des Vereines zur Folge hatten, und zwar namentlich durch die

Einführung einer neuen Kategorie von Mitgliedern, nämlich der unterstützenden Mitglieder.

Auf Grund der neuen Statuten wurde Alexander *Dreo* zum Director gewählt, der diese Ehrenstelle bis zu seinem 1888 erfolgten Tode bekleidete.

Ein grosses Verdienst Treuns ist es ferner, dass er, der von 1847 bis 1860 dem Verein als Directionsmitglied angehört und seitdem mehrmals als Rechnungsrevident und Schiedsrichter fungiert hatte und nun wieder in die Direction getreten war, jetzt die Buchhaltung vervollkommnete, die Registratur ordnete und unter anderem auch 1874 eine neue Auflage der Statuten — die vierten in der Reihe — mit bedeutenden Verbesserungen durchbrachte; also auch jetzt wieder reformatorisch zum Besten des Vereines wirkte.

Was schon in § 1 der Statuten von 1838 vorgesehen war, ward nun 1875 aufgegriffen und ausgeführt, nämlich die *Errichtung auswärtiger Vertretungen*, und heute sehen wir ein Netz solcher *Filialen* über *Krain* (Gottschee, Krainburg, Littai, Rudolfswert), *Steiermark* (Cilli, Marburg, Pettau, Radkersburg, Rann, Windisch-Feistritz) und *Kärnten* (Klagenfurt, Villach, Völkermarkt) ausgespannt, um die Thätigkeit des Laibacher Vereines (mit Vertrauensmännern, Vertrauensärzten und Vereinsapotheken) immer intensiver zu gestalten.

Die Generalversammlung des Jahres 1877 beschloss *über Antrag Treuns*, in der Absicht, dem Pensionsfond einen bestimmten Fond zu sichern, das bisherige *Vereinsvermögen zu trennen* und *zwei* gesondert zu verrechnende *Fonde*: den *Krankenfond* und den *Pensionsfond* zu schaffen.

Ein lang gehegter Wunsch der Vereinsleitung, der Mitglieder und aller Vereinsfreunde gieng aber 1877 in Erfüllung durch die *Errichtung eines zweckentsprechenden Handelsspitals*. Nachdem nämlich der Verein seine Kranken nach der im Jahre 1843 eingetretenen Kündigung der Miete im Civilspitale bis 1877 zumeist in unzulänglichen Privatlocalitäten hatte unterbringen müssen, was natürlich eine Reihe von Uebelständen zur Folge gehabt, gelang es nun der Direction, mit der *Oberin der Töchter der christlichen Liebe* (barmherzige Schwestern) in Laibach ein Uebereinkommen dahin zu treffen, dass das *Handelsspital* in *zwei separierten Zimmern* des damals soeben erbauten *Siechenhauses zum hl. Joseph* untergebracht wurde, welche Localitäten sich in jeder Beziehung als vollkommen geeignet erwiesen und allen billigen Anforderungen der modernen Wissenschaft an eine derartige Humanitätsanstalt vollkommen entsprachen.¹

¹ Ausführliches hierüber im 51. Jahresberichte 1888, S. 47.

Das Jahr 1878 verzeichnet in der Chronik des Vereines unterm 16. Februar den *Tod* des Gründers und ersten Directors *Ferdinand Josef Schmidt*, der im hohen Alter von 87 Jahren hochgeachtet und hochgeehrt als Mensch, Wohlthäter und erfolgreicher Forscher auf wissenschaftlichem Gebiet aus dem Leben schied; ein treues und dankbares Andenken bleibt ihm für immer gesichert;¹ unterm 16. Juni aber die *Feier des 40jährigen Bestandes* durch eine Gedächtnismesse in der Hauskapelle des Siechenhauses, wobei auch diesmal, wie alljährlich bei den Gedächtnismessen, der Männerchor der philharmonischen Gesellschaft den Gesang besorgte.

Ein für immerwährende Zeiten hochdenkwürdiges Ereignis für den Verein schliesst aber der *13. Juli 1883* in sich, nämlich den **Allerhöchsten Besuch Sr. k. u. k. Apostolischen Majestät des Kaisers Franz Josef I.** in den Vereinslocalitäten. Ueber dieses beglückende Ereignis enthält das «Gedenkbuch» des Vereines in kalligraphischer Ausführung nachstehende Aufzeichnung:

Am 13. Juli 1883
geruhten Se. Majestät unser allgeliebter Kaiser
Franz Josef I.

während Höchstseines mehrtägigen Aufenthaltes in Laibach die im hiesigen Siechenhause befindlichen Krankenzimmer unseres Vereines zu besuchen und Sich um die Gründung, die Thätigkeit und die gegenwärtigen Verhältnisse des Vereines eingehend zu erkundigen. Nachdem hierüber Sr. Majestät vom Vereinsdirector Alexander Dreo und dessen Stellvertreter Matthäus Treun ehrfurchtsvollst berichtet worden, geruhte Höchstderselbe Sich über den Verein sehr lobend und speciell über die Krankenzimmer beifällig mit den Worten: «*Sehr hübsch, für ein Spital sogar elegant*», auszusprechen und sodann *Höchstseinen Namen auf das Nebenblatt dieses Gedenkbuches* eigenhändig einzuzeichnen. Vor der Abreise geruhten Se. Majestät dem Verein aus seiner Privatschatulle eine Spende von Einhundert Gulden ö. W. auszahlen zu lassen. Zur bleibenden Erinnerung an obigen Ehrentag wurde dieses in das Gedenkbuch des Vereines eingetragen.

Im selben Jahre (1883) hat die *neue Gewerbeordnung* (vom 15. März) dem Bestand des Vereines mit der Bestimmung, dass dessen Mitglieder der zu errichtenden Genossenschafts-Krankencasse beizutreten hätten, grosse Gefahr gebracht, die jedoch später durch die im Sinne des *Gesetzes vom 30. März 1888*, R. G. Bl. Nr. 33, betreffend die *Krankenversicherung der Arbeiter*, *vorgenommene Statutenänderung* beseitigt wurde.

¹ Seine ausführliche Biographie enthält der 41. Jahresbericht 1878, S. 12.

Die in den Jahren 1884 und 1886 abgehaltenen *Handelsbälle*, welche, wie bereits an anderer Stelle erwähnt, die höchsten Erträgnisse dieser für den Verein so wohlthätig wirkenden Unternehmungen, nämlich 802 fl. 52 kr., beziehungsweise 1115 fl. 35 kr., abwarfen, verdanken diesen in der Chronik der Handelsbälle epochemachenden Erfolg hauptsächlich den rastlosen Bemühungen des Banquiers und gegenwärtigen Director des Vereines Herrn Emerich Mayer, der das ganze Arrangement leitete und in der glänzendsten Weise durchführte.

Das Jahr 1888 brachte ein Ereignis von ganz hervorragender Bedeutung für den Verein, nämlich die *Erinnerung an den 50jährigen Bestand* und damit im Zusammenhange die bestverdiente Ehrung des Director-Stellvertreters Herrn Matthäus *Treun für seine 42jährige* so erfolgreiche und ausgezeichnete Wirksamkeit zum Besten des Vereines.

Nachdem das genannte Vereinsjubiläum am 27. Mai in der schönen, neuen Herz-Jesukirche durch eine heilige Festmesse und vorangegangene treffliche, schwungvolle und herzergreifende Ansprache des gegenwärtigen hochwürdigen Canonicus, damaligen Domkaplan, Herrn Josef *Erker*¹ würdig gefeiert worden, begaben sich die gesammte Direction und einige Mitglieder des Handelsstandes in die Wohnung des Director-Stellvertreters zur erwähnten Dankesdarbringung. In der Ansprache an den Gefeierten hob Director Dreo hervor, wie es namentlich der unermüdlichen Thätigkeit des Herrn M. Treun zu danken sei, dass der Verein der Handelsangestellten zum Segen des Handelsstandes, zu einem Hilfsinstitut im Krankheitsfalle, zu einem Unterstützungsinstitut im Alter und bei Dienstesunfähigkeit im gegenwärtigen Ausmasse geworden sei. Der Director schloss mit dem Danke im Namen des Vereines, der Direction, der Handelswelt Laibachs, Krains und der Nachbarländer, in denen der Verein seine Filialen besitzt.

Sodann folgte die feierliche Ueberreichung einer prachtvollen Bronze-Cassette mit der Ehrengabe von 70 Ducaten. Auf dem Deckel der Cassette war nachfolgende Inschrift angebracht:

In dankbarer Anerkennung seiner Verdienste
dem wohlgeborenen Herrn
Matthäus Treun
zur Erinnerung an den fünfzigjährigen Bestand
des Handels-Kranken- und Pensions-Vereines zu Laibach
gewidmet von den Vereinsmitgliedern
1838 — 1888.

¹ Abgedruckt im 51. Jahresberichte, S. 32 bis 36.

Herr Treun dankte tiefbewegten Herzens und wollte seine Verdienste an dem Gedeihen des schönen Werkes mit denen der Mitarbeiter getheilt wissen. Selbst oft krank, habe er den Wert einer guten Krankenpflege schätzen gelernt, er habe aber auch gesehen, dass ein Commis, ausser dem Vereine stehend, im Erkrankungsfall nicht immer eine aufmerksame Pflege haben könne und nicht selten verlassen sei. Das Bestreben, dem abzuhelfen, habe ihn auch dann bei der Unterstützung erwerbsunfähiger Commis geleitet. Manches — sagte der Gefeierte — sei bisher erreicht, vieles aber noch anzustreben, auf dass der Verein ein sicheres Asyl für kranke und erwerbsunfähige Mitglieder des Handelsstandes werde.

Die dankerfüllte Erinnerung an die Gründung des Vereines vor 50 Jahren begiegt die Direction auch mit einem Acte der Pietät, indem an diesem Tage ein prächtiger Kranz auf das Grab des Gründers und ersten Directors Ferd. Josef Schmidt niedergelegt wurde.

Zum Schlusse des Jahres 1888 betrauerte jedoch der Verein den Verlust seines langjährigen, hingebungsvollen und verdienstreichen Directors Herrn *Alexander Dreo*, der am 24. December aus dem Leben schied,¹ nachdem er dem Vereine seit 1870 als Director vorgestanden; an dessen Stelle wurde der Banquier Herr *Emerich Mayer*, der sein reges Interesse und seine warme Antheilnahme an den Vereinsgeschicken schon oft werktätigst bekundet hat, als der *siebente Director* seit der Vereinsgründung gewählt.

Wie schon angedeutet, hatte das Gesetz vom 30. März 1888, betreffend die *Krankenversicherung der Arbeiter*, eine abermalige Aenderung der Vereinsstatuten — die sechste — zur Folge; der Beschluss, diese *Statutenänderung* betreffend, bildete das wichtigste Ereignis in dem *Vereinsjahre 1889*, indem man sich in der ausserordentlichen Generalversammlung vom 28. Juli dahin geeinigt: die Vereinsstatuten nach dem genannten Gesetz umzubilden und sich hiedurch *in Gemässheit des kais. Patentes vom 26. November 1852 unter die Staatsaufsicht zu stellen*. Mit diesem Beschlusse erklärte der Verein, in die *Kategorie jener Krankencassen* eintreten zu wollen, welche allein befähigt und berechtigt sind, ihren Mitgliedern die in dem obenerwähnten Gesetze vom 30. März 1888 vorgesehene Versicherung zu gewähren und die Mitglieder von der Verpflichtung zum Beitritte zu einer Bezirks- oder einer andern Krankencasse zu befreien. Dieser Beschluss stellt sich

¹ Seine Biographie, siehe: 51. Jahresbericht, S. 27 bis 36.

als sehr wichtig dar sowohl für die Vereinsmitglieder, wegen der ihnen durch dessen Verwirklichung zukommenden grösseren Begünstigungen, als auch für den Verein selbst, wegen der Uebernahme vermehrter Leistungen.¹ Die neuen Statuten erhielten von der hohen k. k. Landesregierung laut Erlasses vom 21. Juni 1890, Z. 7324, die behördliche Genehmigung. Offenbar im Zusammenhange mit dem Krankenversicherungsgesetz und der dadurch hervorgerufenen Statutenänderung steht aber die in dem Vereinsjahre 1889 erfolgte *ausserordentliche Vermehrung* der wirklichen Mitglieder des Vereines mit einem Zuwachse von 103 Namen.

Am 1. Juli 1890 traten die *neuen Statuten in Wirksamkeit*, und da der Verein auf Grund derselben sich unter staatliche Aufsicht gestellt und hinsichtlich der Vereinsfonde im Vergleiche zu früher abweichende Bestimmungen Geltung erlangt hatten, so hielt es die Direction nun für geboten, beim Uebertritte des Vereines in eine neue Aera sowohl den Vermögens- als auch den Mitgliederstand genau festzustellen, demgemäss die Bücher am 30. Juni 1890 abzuschliessen und die Bilanz zu ziehen, sodann aber die Vermögens-Saldi auf die Conti der neuen Fonde zu übertragen.²

Die ausserordentliche Generalversammlung vom 29. Juni 1890 war aber einer schönen Verpflichtung in gebührender Weise nachgekommen, indem sie den *Verein der hochtöblichen krainischen Sparcasse* — dieser vornehmlichsten Wohlthäterin Krains in humanitärer Richtung — in Folge der hohen Verdienste, welche sich dieses patriotische Institut durch die auch unserem Vereine seit einer Reihe von Jahren zugewendeten namhaften Unterstützungen um dessen Entwicklung und Gedeihen erworben, unter großem Beifall *einstimmig* zum *Ehrenmitgliede* ernannte.

Das nach der Reorganisation des Vereines eingetretene «Probejahr» für die Leistungsfähigkeit des Vereines auf Grund der gewordenen Neugestaltung, das Jahr 1891, erbrachte den angenehmen Beweis, dass der Verein nicht nur seinen Verpflichtungen vollkommen nachgekommen, sondern dass er sogar in diesem Vereinsjahre seinen Vermögensstand bedeutend gehoben und somit die Leistungsfähigkeit genügend bekundet hat. Zwar wurden — wie der diesbezügliche Rechenschaftsbericht des näheren ausführt³ — die von den wirklichen Mitgliedern, Praktikanten und Lehrlingen zur Krankencasse eingezahlten Jahresbeiträge von den Auszahlungen dieser Casse um die Summe von 694 fl. 43 kr. überstiegen, allein

¹ Die ausführliche Motivierung findet sich im 52. Jahresberichte (1890), S. 1 bis 5.

² 53. Jahresbericht, S. 3.

³ 54. Jahresbericht, S. 3.

die Beiträge der Ehren- und unterstützenden Mitglieder, die un-
verwendeten Zinsen des eigenen Vermögens und die dem Vereine
zugekommenen ausserordentlichen Zuflüsse, nämlich eine Spende der
krainischen Sparcasse mit 300 fl., der Reinertrag des Handelsballes
mit 901 fl. 22 kr. und der Coursegewinn an Werteffecten mit
911 fl. 25 kr., haben es ermöglicht, dass für jeden der beiden
Vereinsfonde noch ein bedeutender Ueberschuss erzielt wurde. Im
Hinblicke darauf, dass die Direction im Laufe des Jahres die
unangenehme Wahrnehmung machte, dass das Krankengeld nicht
selten mehr aus Gewinnsucht als zum Ersatz für wirklich gehabte
Mehrauslagen beansprucht wurde, richtete sie am Schlusse dieses
Rechenschaftsberichtes an die Mitglieder die Bitte, im Falle sie in
die Lage kommen sollten, an den Verein Ansprüche stellen zu
müssen, dieses *in einer dem Sinne des Vereinzweckes* entsprechend
schonenden Weise zu thun und selbst bei thatsächlicher Erwerbs-
unfähigkeit nur die durch die Krankheit verursachten Kosten
anzusprechen,¹ welche Bitte leider in den nächsten Jahren noch
mehrmals wiederholt werden musste.

Auch im *Vereinsjahre 1892* war der Verein in der Lage,
trotz ungeschmälerter Inanspruchnahme seinen statutenmässigen
Verpflichtungen vollkommen nachkommen zu können, und auch
in diesem Jahre waren es wieder die Spende der krainischen
Sparcasse mit 300 fl. und das Reinerträgnis des Handelsballes
mit 1089 fl. 34 kr., welche zum befriedigenden finanziellen Gesamt-
ergebnisse wesentlich fördernd beigetragen haben. Ungeachtet des
günstigen Gebarungsergebnisses zeigt sich doch in der Kranken-
casse-Gebarung, dass die Ausgaben um 451 fl. 3 kr. höher waren,
als die Einzahlungen der anspruchsberechtigten Mitglieder, welcher
Abgang selbstverständlich aus den Zinsen des Reservefondes
gedeckt wurde.²

Unter den verstorbenen Vereinsmitgliedern des Jahres 1892
erscheint auch der ehemalige Director des Vereines, Handelsmann
Herr Albert *Trinker*, der dem Vereine seit 1846 als unterstützendes
Mitglied angehört hat;³ im selben Jahre schied auch Handelsmann
Herr Matthäus *Ranth* aus dem Leben, der gleichfalls die Vereins-
interessen seit 1871 als unterstützendes Mitglied gefördert.

Wie alljährlich fand am 29. Mai 1892 die statutenmässig
vorgeschriebene kirchliche Jahres- und Gedächtnisfeier wieder
in der hiesigen Herz-Jesukirche unter zahlreicher Betheiligung
der Mitglieder und anderer Freunde des Vereines statt.

¹ 54. Jahresbericht, S. 8.

² 55. Jahresbericht, S. 3.

³ Ebenda, S. 4.

Auch das *Vereinsjahr 1893* war — wie der Rechenschaftsbericht für das Jahr 1893 gleich eingangs hervorhebt — für die Krankencasse wegen der grossen Anzahl der Erkrankungen und wegen der dadurch entstandenen Krankenkosten ein ungünstiges; dass aber das finanzielle Schlussergebnis in dieser Abtheilung dennoch ein befriedigendes sein konnte, war wieder in erster Linie den grossmüthigen Spenden namentlich der krainischen Sparcasse (300 fl.), Sr. Excellenz des gegenwärtigen hochwürdigsten Fürsterzbischofes von Görz des damaligen Fürstbischofes von Laibach Dr. Jacob *Missia* (100 fl.), dem Betrage aus der Liquidation der krain. Escompte-Gesellschaft (100 fl.) sowie dem Reinertragnisse des Handelsballes (1009 fl.) und dem Gewinne der Coursbesserung bei den im Besitze des Vereines befindlichen Wertheffecten (mit 377 fl.) zu danken.

Das *25jährige Jubiläum der Oberin* der hiesigen Congregation der Schwestern vom hl. Vincenz de Paula — barmherzigen Schwestern — der Schwester *Leopoldine Hoppe* in ihrem Wirken als Oberin in Laibach, im November 1893, gab der Vereinsdirection den frohbegrüssten Anlass, um ihr zu dieser Feier die Glückwünsche auch des Vereines darzubringen und ihr aus Dankbarkeit für die den Mitgliedern jederzeit seitens der Congregation zu theil gewordene aufmerksame Behandlung in der Krankenpflege als Andenken ein künstlerisch gearbeitetes Crucifix aus echtem Elfenbein zu überreichen.¹

Das *hochwichtigste Ereignis* für den Verein *im Jahre 1894* nicht allein, sondern auf unabsehbare Zeiten hin war die *Eröffnung des neuen Vereins-Krankenasyls* in dem von der Oberin der barmherzigen Schwestern *Leopoldine Hoppe* in Udmat bei Laibach als *Asyl* für kränkliche barmherzige Schwestern und für alte dienstunfähige Priester bestimmten *neuerbauten Hause «Leoninum»*, in welchem dieselbe *nach Angabe der Vereinsdirection* ein *Krankenlocal* für den Verein herstellen liess und es der Direction mietweise zur Benützung überliess.

Das neue, schöne Gebäude, eine Viertelstunde ausser der Stadt an der nach Salloch führenden Strasse befindlich und inmitten des zum Hause gehörigen Gartens, in gesunder Luft, mit schöner Aussicht auf die Stadt und Umgebung, gelegen, enthält in seinem ersten Stockwerke drei Zimmer sammt Badecabinet für den Verein reserviert, der diese Entitäten ganz neu möblierte und hier auch das bei der Eröffnung des Vereines 1838 in Oel gemalte Porträt des Gründers Herrn Ferd. Jos. *Schmidt* in neuhergestellter würdiger

¹ 56. Jahresbericht, S. 7.

Umrahmung als Zierde und fortdauernde Erinnerung wieder anbringen liess. Das neue Krankenlocal wurde seitens des Vereines noch im November desselben Jahres bezogen, nachdem die feierliche Einweihung des neuen Hauses am 25. August durch Seine Excellenz den hochwürdigsten Herrn Fürstbischof Dr. Jacob *Missia* stattgefunden.

Nach Vollendung der erhebenden Feier versammelten sich die anwesenden Festtheilnehmer im Speisesaale zu einem Frühstücke, bei welchem Se. Excellenz der hochwürdigste Herr *Fürstbischof* auf das fernere Gedeihen der krainischen Sparcasse und auf das Wohl ihrer Direction, der Präsident derselben Banquier Herr Josef *Luckmann* auf das Wohl Seiner Excellenz und des gesammten krainischen Clerus toastierte und der Director-Stellvertreter des Vereines Herr M. Treun seinen Trinkspruch der verehrten anwesenden Schwester-Oberin in längerer dankerfüllter Rede widmete.¹

In diesem Vereinsjahre kamen dem Verein ausser der Spende der krainischen Sparcasse (300 fl.) die zwei Legate der gewesenen Kaufleute der Herren Valentin *Pessiak* (200 fl.) und Ignaz *Traun* (250 fl.) sowie die Spende eines ungenannt sein wollenden Gönners im Betrage von 500 fl. zu; letztere Summe mit der ausdrücklichen Bestimmung zur Vermehrung des Unterstützungsfondes.

In diesem Vereinsjahre schieden wieder mehrere Mitglieder aus dem Leben, darunter der gewesene Handelsmann Herr Johann B. *Baumgartner*, der dem Vereine seit 29 Jahren als Ehrenmitglied angehörte, und Herr Franz *Golob*, Gutsbesitzer von Hölzenegg, der 28 Jahre ununterbrochen den Verein als wirkliches Mitglied unterstützt hatte.²

Das *Vereinsjahr 1895* gestaltete sich im Hinblick auf das finanzielle Resultat trotz der vermehrten Auslagen als ein erfreuliches, indem neben der Wohlthäterspende des Ehrenmitgliedes krainische Sparcasse (mit 300 fl.) wieder das Ergebnis des Handelsballes die ansehnliche Summe von 1501 fl. als Reinerträgnis darstellte, welch ausserordentlich günstiges Ergebnis zum grossen Theile den vielen grossmüthigen Spenden von nah und fern im Betrage von 1471 fl. zu danken ist. Der in Graz verstorbene Privatier Herr Anton *Spallek*, eine durch viele Jahre in der hiesigen Handelswelt thätige, allgemein bekannte und geachtete Persönlichkeit und mehrjähriges Directionsmitglied, bewies seine stets dem Vereine bezeugte Sympathie in glänzender Weise durch Zuwendung eines Legates

¹ Der Wortlaut dieser Ansprache findet sich im 57. Jahresberichte, S. 8 f.

² Ebenda, S. 4.

im Betrage von 2000 fl., deren Fruchtgenuss jedoch seiner Witwe Frau Anna Spallek für ihre Lebensdauer zugewiesen bleibt.

In diesem Jahre fand die *statutenmässige kirchliche Jahresfeier* am 23. Juni zum erstenmal in der Hauskapelle des neuen Asylhauses der barmherzigen Schwestern im «Leoninum» zu Udmat unter zahlreicher Betheiligung der Vereinsmitglieder und mehrerer Wohlthäter und Freunde des Vereines, Damen und Herren, statt; der Spiritual im hiesigen Priesterhause, der hochwürdige Canonicus Herr Josef *Erker* brachte das heilige Messopfer dar und hielt eine der Feier entsprechende Predigt. Der kirchlichen Feier folgte die *Eröffnung und Besichtigung des neuingerichteten Vereins-Krankenlocales*, wobei von dem Vereinsökonom Herrn Friedrich *Soss* für den Director-Stellvertreter Herrn M. *Treun*, in Berücksichtigung seiner 50jährigen unermüdlichen und aufopfernden Thätigkeit im Verein und speciell mit Rücksicht auf seine unentwegte Bemühung für das Zustandekommen des neuen Krankenlocales, eine Ueberraschung bereitet worden, indem Herr *Soss* ein vom akademischen Maler *Grilc* nach einer Photographie gemachtes Porträt *Treuns* für das neue Krankenlocal gespendet hatte, das an der Seite von Ferd. J. Schmidts Porträt daselbst angebracht und im Beisein sämmtlicher Besucher enthüllt wurde. Der Director-Stellvertreter, über die unerwartete neue Ovation sichtlich gerührt, dankte in schlichten Worten und versicherte, dass er bei allem, was er für den Verein geleistet, stets nur das Wohl desselben und hiedurch das Wohl der Vereinsmitglieder im Auge gehabt.¹

Eine vom Director-Stellvertreter Herrn M. *Treun*, dessen ganzes Sinnen und Trachten unaufhörlich der gedeihlichen Entwicklung des Vereines gewidmet erscheint, in diesem Jahre (1895) ausgesprochene, pietätvolle Idee: es wäre für unsern Verein sehr ehrend und für viele Mitglieder beruhigend, wenn der Verein für solche Mitglieder, die in Laibach sterben, aber solche Angehörige nicht haben, welche für die Errichtung und Erhaltung eines würdigen Grabmales sorgen könnten, *eine Gruft als gemeinsame Ruhestätte* erbauen wollte, fand sofort Anklang und es wurde ein Comité, bestehend aus den Directionsmitgliedern den Herren Franz *Schantel* sen., August *Skaberné* und Friedrich *Soss*, gewählt, welches sich mit dieser Angelegenheit zu beschäftigen und darüber zu berichten hatte. Solcher *Bericht* wurde denn auch in der am 17. Juli 1896 stattgehabten Versammlung erstattet, dahin gehend, «dass der Platz für eine Gruft auf dem hiesigen Friedhofe zu St. Christoph gewählt und gesichert sei». Demzufolge wurde

¹ 58. Jahresbericht 1895, S. 7.

beschlossen, den Platz zu kaufen und mit dem Baue der Gruft in der Grösse zweier anderen Grüfte zu beginnen. Bei Erstattung des Rechenschaftsberichtes für das Vereinsjahr 1896, im Mai 1897, war dieser Bau bis auf die äussere monumentale Ausstattung fertiggestellt und sah der baldigen Vollendung entgegen. Die Kosten desselben werden in jährlichen 10%igen Abschreibungen getilgt werden.¹

Das Vereinsjahr 1896 erforderte sowohl im Kanzleifach als auch im mündlichen Verkehre mit Parteien und Mitgliedern sowie in der Ueberwachung der Krankenpflege eine erhöhte Thätigkeit, und der schriftliche Einlauf allein betrug 1036 Geschäftsstücke, welche sämmtlich mit thunlichster Beschleunigung ihre Erledigung fanden.

Infolge der entsetzlichen *Erdbebenkatastrophe* der Osternacht 1895 musste das *Arrangement des Handelsballes* im Carneval 1896 *unterbleiben*; trotz dieses empfindlichen Entfalles einer ausgiebigen Einnahmsquelle des Vereines und der grossen Ausgaben für Vereinszwecke war doch das finanzielle Ergebnis pro 1896 ein günstiges, dank der namhaften dem Vereine zugekommenen Wohlthäterspenden, unter denen wieder die hochlöbliche krainische Sparcasse mit dem Betrage von 300 fl. erscheint. Ausserdem wurde dem Verein aus dem Nachlasse des in Graz verstorbenen Herrn Anton Spallek laut Vertheilungsbescheides des k. k. städt. del. Bezirksgerichtes in Graz (27. Februar 1897), Z. 8895, zu den bereits in Empfang gestellten 2000 fl. ein weiterer Betrag von 1025 fl. 65 kr. zugewiesen, so dass sich das Vereinguthaben bei dem genannten Verlasse nun auf 3025 fl. 65 kr. beläuft.

In diesem Vereinsjahre wurde dem Verein eines seiner ältesten Mitglieder, durch geraume Zeit Vereinscassier, Herr Josef *Kordin*, Chef eines der ältesten Handelshäuser am hiesigen Platze, ein allgemein beliebter und geachteter, biederer Charakter, durch den Tod entrissen.

Dem Rechenschaftsberichte (vom 1. Jänner bis 31. December 1896) ist *in Betreff des Anspruches des statutenmässigen Krankengeldes seitens der wirklichen Mitglieder* eine von der *Direction des kaufmännischen Kranken- und Unterstützungsvereines in Laibach* gezeichnete «*Erläuterung*»² beigegeben, welche die Direction sowohl im Interesse der beteiligten wirklichen Mitglieder des Vereines als auch der Vereinscasse sowie im Interesse einer rascheren Geschäftsabwicklung veröffentlichen zu sollen glaubte, um

¹ 59. Jahresbericht 1896, S. 8.

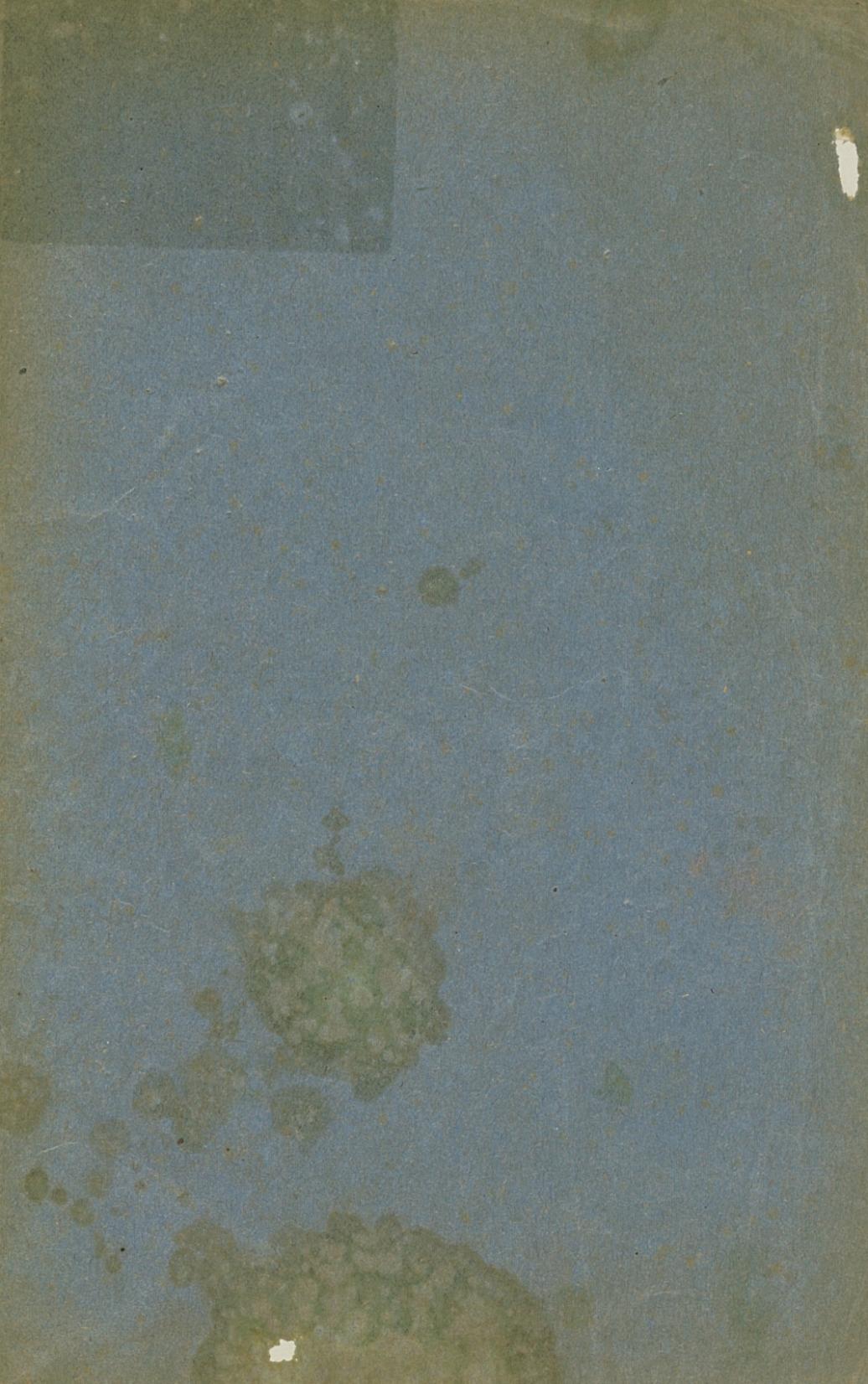
² Ebenda, S. 9 bis 11.

unnütze Schreibereien, zeitraubende Correspondenzen und Controversen zu vermeiden.

Indem wir zum Schlusse unserer zusammenfassenden geschichtlichen Darstellung bezüglich der Vereinsereignisse des Jahres 1897 auf den vorstehenden Rechenschaftsbericht pro 1. Jänner bis 31. December 1897 verweisen, rufen wir dem schönen, segensreichen Vereine ein kräftiges Vivat, crescat, floreat zu und erinnern bezüglich des weiteren sicheren Gedeihens an den erhabenen Wahlspruch unseres allergnädigsten, allgeliebten Kaisers Seiner Majestät Franz Josef I.

«*Viribus unitis!*»





SLOVANSKA KNJIŽNICA LJUBLJANA

K ČS

D 539/1897



9014362

COBISS